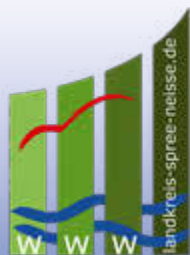


Spree-Neiße-Kurier



mit Informationen von der Pressestelle der Kreisverwaltung für
den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

01. Jahrgang • Nr. 01/2025 • 29.10.2025

in den Regionen Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca), Guben,
Spremberg/Grodtk, Cottbus-Land



2. Fachtag zum „Pakt für Pflege – Pflege vor Ort“ zeigt vielfältige Projekte und Angebote im Bereich der Pflege auf

Im Mehrgenerationenzentrum in Spremberg/Grodtk hat der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa gemeinsam mit den elf kreisangehörigen Kommunen, Fachleuten und den Trägern der Wohlfahrtspflege die bisher umgesetzten Maßnahmen aus dem Förderprogramm des Landes „Pakt für Pflege“ vorgestellt.

Seit dem Start des Förderprogrammes im Jahr 2022 beteiligen sich alle Kommunen im Kreisgebiet mit vielfältigen Angeboten in den jeweiligen Sozialräumen. Hierbei ist der Spree-Neiße-Kreis der erste Landkreis im Land Brandenburg, in dem sich die Kommunen mit eigenständigen Projekten am Förderprogramm beteiligen. Das vom Land Brandenburg initiierte Förderprogramm „Pflege vor Ort“ richtet sich an alle Landkreise, Städte, Ämter und Gemeinden mit dem Ziel, die Pflege in der Häuslichkeit zu fördern und den Anteil ambulanter Pflege zu stabilisieren. In diesem Zusammenhang werden unterschiedlichste Unterstützungs- und Hilfsangebote finanziell gefördert. Zu den Projekten zählen beispielsweise die Organisation von Nachbarschaftshilfen, Informationsveranstaltungen für Pflegebedürftige und deren Angehörige, Schaffung von Mobilitäts- und Haushaltshilfen



Auszeichnung Träger der Wohlfahrtspflege

für Menschen mit Pflegebedarf oder die Schaffung von Beschäftigungsangeboten. Diese richten sich an ältere und pflegebedürftige Menschen sowie an die zahlreichen pflegenden Angehörigen.

Im Spremberger „Bergschlösschen“ haben die Kommunen im Rahmen des 2. Fachtages ihre jeweiligen Projekte und Angebote eindrucksvoll vorgestellt. Die Teilnehmenden des

Fachtages erläuterten, dass insbesondere die sozialen Kontakte und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben von essenzieller Bedeutung seien. Verdeutlicht wurde weiterhin, dass das Engagement der vielen Ehrenamtlichen eine tragende Säule in der Pflege und Betreuung älterer Menschen ist.

Lesen Sie weiter auf Seite 3.

— Anzeige(n) —

**Suchen Sie Personal
nicht in der FERNE.
Suchen Sie REGIONAL**



- ✓ Mobil optimierte Job-Ansicht – erreichen Sie Ihre Kandidat*innen überall, auch unterwegs!
- ✓ Hohe Reichweite durch print & net Kombination
- ✓ Vereinfachter Bewerbungsprozess
- ✓ Bessere Organisationsmöglichkeiten dank digitalisierter Bewerbungsunterlagen





LINUS WITTICH Medien KG

Karin Jach

0171 1524571

karin.jach@wittich-herzberg.de

Franziska Klee

0171 8350149

franziska.klee@wittich-herzberg.de

www.wittich.de

Anzeigen | Beilagen | Druck

Wann erscheint die nächste Ausgabe? Scan mich!



Ihr Spree-Neiße-Kurier

Die nächste Ausgabe erscheint am

Mittwoch, dem 17.12.2025**IMPRESSUM**

Spree-Neiße-Kurier



Der Spree-Neiße-Kurier wird an alle erreichbaren Haushalte im Bereich des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa kostenlos verteilt. Einzel Exemplare sind kostenlos in der Kreisverwaltung Spree-Neiße erhältlich. Das Amtsblatt kann im Internet unter www.lkspn.de unter Aktuelles, Spree-Neiße-Kurier als PDF heruntergeladen werden.

Herausgeber/verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa, vertreten durch den Landrat,
Heinrich-Heine-Straße 1, 03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca),
Büro Landrat/Pressestelle, www.lkspn.de

Medienhaus, Druck und verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:
LINUS WITTICH Medien KG, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan,
04916 Herzberg (Elster), An den Steinenden 10
Tel.: 03535 489-0, www.wittich.de

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. z. gültige Anzeigenpreisliste der LINUS WITTICH Medien KG. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Für unverlangt an die Kreisverwaltung, die Anzeigenannahme oder den Verlag eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung.

Für Textveröffentlichungen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen (www.wittich.de/agb/herzberg). Nachdrucke verboten. Die vom Spree-Neiße-Kurier eingesetzten, gestalteten und veröffentlichten Texte und Anzeigen dürfen nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa und der LINUS WITTICH Medien KG reproduziert und nachgedruckt werden. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und der Herausgeber dar.

Kolumne des Landrates**Grüße aus der Kreisverwaltung**

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
mit dieser Ausgabe des Spree-Neiße-Kuriers fällt Ihnen sicher eine Veränderung auf: Dies ist die erste Ausgabe unseres Mitteilungsblattes, die in Zusammenarbeit mit der LINUS WITTICH Medien KG als



neuen Kooperationspartner entstanden ist. Neu ist, dass der Spree-Neiße-Kurier nun nur noch alle zwei Monate erscheint. Die Aktualität und Übersichtlichkeit der Beiträge werden aber weiterhin gewährleistet. Gern können Sie sich davon in der Ihnen vorliegenden Ausgabe überzeugen.

Neu ist ebenso der Vorsorgekompass, der im Rahmen des Förderprogramms „Pakt für Pflege – Pflege vor Ort“ entstanden ist. Darin können unkompliziert persönliche Daten, Wünsche oder das festgelegte Vorgehen definiert werden, sollte eine Willensbildung vorübergehend oder anhaltend nicht mehr möglich sein. Die Resonanz auf den Vorsorgekompass ist durchweg positiv und stößt bei allen Bevölkerungsgruppen auf großes Interesse. Der Ordner mit den vorgefertigten Formularen ist weiterhin kostenfrei im Pflegestützpunkt Spree-Neiße erhältlich oder online unter [lkspn.de /Kreisverwaltung/Pflege-Beratung](http://lkspn.de/Kreisverwaltung/Pflege-Beratung) abrufbar.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, der Gesundheitsschutz, der amtsärztliche Dienst, die Schwangerschaftskonfliktberatung sowie die Prävention und Gesundheitsförderung des Landkreises sind nun in der Käthe-Kollwitz-Straße in Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) untergebracht. Damit wurden diese Aufgabenbereiche räumlich zentraler angesiedelt und der Zugang für Sie als Bürgerinnen und Bürger erleichtert.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, als sorbischer/wendischer Landkreis bekennen wir uns zu unserem kulturellen Erbe und der gelebten Sprache der Sorben und Wenden. Wertvolles Wissen dazu wird beim Sorbischen Studentag vermittelt, der in diesem

Jahr am 19. November 2025 in Zusammenarbeit mit der Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur durchgeführt wird. An diesem Tag erhalten alle Interessierten Informationen zu sorbischen/wendischen Institutionen in der Niederlausitz sowie zu den zweisprachigen Bezeichnungen von Dörfern und bekannten Familiennamen mit einem sorbischen/wendischen Hintergrund. Abschließend bietet ein kleiner Sprachkurs die Möglichkeit, sorbische Redewendungen zu lernen. Eine Anmeldung kann noch bis zum 14. November 2025 bei der Beauftragten für sorbische/wendische Angelegenheiten, Frau Romy Ruff, erfolgen. Nutzen Sie noch die Chance zur Anmeldung.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, auch in diesem Jahr habe ich mich über das große Interesse an den Museumsnächten des Lausitzer Museenlandes gefreut. Zahlreiche Einrichtungen haben sich erneut mit vielfältigen Programmen daran beteiligt. Bei mehreren Veranstaltungsterminen überzeugte ich mich vor Ort von den gelungenen Angeboten und erfuhr zahlreiche positive Rückmeldungen der Teilnehmenden. Für mich war es die letzte Veranstaltungsreihe der Museumsnächte, die ich als Landrat begleiten durfte. Sehr gern lasse ich mich im kommenden Jahr – dann als Besucher – wieder von den Angeboten der Einrichtungen überraschen.

Mit dem Ende der 21. Museumsnächte ist zugleich der Herbst bei uns in Spree-Neiße eingezogen und unsere vielfältige Naturlandschaft zeigt sich in herrlicher Farbenpracht. Die Herbstzeit bietet ebenso vielfältige Veranstaltungsangebote und Ausflugsziele in unserer Region. Lassen Sie sich von Vorschlägen in dieser Ausgabe des Spree-Neiße-Kuriers gern inspirieren.

*Es grüßt Sie Ihr Landrat
Harald Altekrüger*



Fortsetzung Titelseite

Dies stellte Landrat Harald Altekrüger ebenso in seinen Grußworten heraus: „Mein großer Dank richtet sich an die Träger der Wohlfahrtspflege und alle ehrenamtlich Engagierten für ihre tägliche Arbeit und ihren unermüdlichen Einsatz. Ich weiß aus dem eigenen persönlichen Umfeld, dass dieses Engagement für unsere Gesellschaft unerlässlich ist“.

Lobend erwähnt wurden die „Pflegestützpunkte vor Ort“ im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa. Die Beratungsangebote in den Außensprechstunden sind eine Innovation im Land Brandenburg und werden von pflegebedürftigen Menschen und pflegenden Angehörigen sehr gut angenommen. Dieser Beratungsbedarf hat in den vergangenen Jahren zugenommen, weil der Anteil der pflegebedürftigen Menschen stark angestiegen ist und mittlerweile bei 30 Prozent der Menschen über 65 Jahre liegt. Ein Großteil dieser Personen befindet sich in häuslicher Pflege. Insbesondere deshalb sind die örtlichen Unterstützungs- und Beratungsangebote von zentraler Bedeutung.

Gleichzeitig wurde hervorgehoben, dass sich die Bürgerinnen und Bürger mehr Informationen zum Thema Pflege wünschen. Ein Großteil der Bevölkerung kennt die vielfältigen Unterstützungsangebote noch nicht. Dies ergab die Befragung pflegender Angehöriger im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa. Hier soll mit gezielter Öffentlichkeitsarbeit sowie örtlichen Informationsveranstaltungen nachgesteuert werden.



Informationsstand beim Fachtag

Hierbei gibt allen Beteiligten die neue Richtlinie zum „Pakt für Pflege – Pflege vor Ort“ Planungssicherheit, die eine Weiterfinanzierung der vielseitigen Projekte vom 01.07.2025 bis zum 30.06.2027 sicherstellt.

Aus diesem Förderprogramm wurde ebenso der erstmals herausgegebene „Vorsorgekompass“ finanziert, der in allen Bevölkerungsgruppen auf großes Interesse stößt. Bürgerinnen und Bürger können in dem Ordner unkompliziert persönliche Daten, Wünsche oder das festgelegte Vorgehen definieren, sollte infolge eines Unfalls, einer Erkrankung oder einer Behin-



Außenstandorte des Pflegestützpunktes Spree-Neiße

derung eine Willensbildung vorübergehend oder anhaltend nicht mehr möglich sein. Die Resonanz auf den Vorsorgekompass ist durchweg positiv und wird von älteren und jüngeren Generationen gern genutzt.

Der Ordner mit allen vorgefertigten Formularen ist kostenfrei im Pflegestützpunkt Spree-Neiße erhältlich oder online als digitale Version unter lkspn.de/Kreisverwaltung/Pflege-Beratung abrufbar.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/
Wokrejs Sprjewja-Nysa

Ausstellung „Der Cottbuser Ostsee - unsere künstlerischen Visionen“ zeigt Wandel und Perspektiven der Lausitzer Landschaft

Eine neue Kunstausstellung ist seit dem 15. Oktober 2025 im Foyer des Kreishauses des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa in Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) installiert.

Unter dem Titel „Der Cottbuser Ostsee - unsere künstlerischen Visionen“ präsentiert die Ausstellung die Ergebnisse eines deutsch-polnischen Malerei-Pleinairs, welches im Juni 2023 in der Gemeinde Teichland/Gatojce stattfand. Organisiert wurde es durch die beiden langjährig befreundeten Malgruppen „Oase Maltreff“

Peitz/Picnjo und „Astry“ Świdnica, die bereits seit 2006 regelmäßig gemeinsame Kunstprojekte zu wechselnden Themen realisieren.

Die Ausstellung zeigt eindrucksvoll, wie die Künstlerinnen und Künstler den Wandel der Landschaft rund um den entstehenden Cottbuser Ostsee künstlerisch verarbeitet haben. Unter der Leitung von Karin Kollos entstanden insgesamt 59 Werke, die den Strukturwandel, die Natur und die Vision eines neuen Lebensraums auf vielfältige Weise interpretieren.

Bereits seit 2017 begleiten die Malgruppen den sich wandelnden Tagbauprozess kreativ und dokumentieren mit Pinsel und Farbe die Entwicklung. Das Pleinair wurde durch die Teichland Stiftung gefördert. Die Ausstellung kann noch bis zum 21. November 2025 während der Öffnungszeiten des Kreishauses besichtigt werden.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/
Wokrejs Sprjewja-Nysa

Integration, Soziales und Ehrenamt

Unterstützung rund um das Thema Pflege durch App „ALiNA“

Mit der neuen Pflege-App ALiNA (Alters-Informations-App) geht ein innovatives digitales Tool sowohl im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa als auch in Elbe-Elster, Dahme-Spreewald, Oberspreewald-Lausitz und der Stadt Cottbus/Chóšebuz an den Start. Die App bietet eine benutzerfreundliche Plattform zur Organisation, Information und Kommunikation rund um das Thema Pflege und soll Ratsuchende unterstützen. Im Landkreis Elbe-Elster ist die ALiNA-App bereits seit zwei Jahren verfügbar. ALiNA vereint verschiedene Funktionen in einer intuitiven Informationsplattform: Die Anwendung gibt eine Übersicht, um richtige Ansprechstellen bei Pflegediensten, Pflegeheimen und der Tagespflege zu finden. Auch stellt sie Informationen rund um Pflegeanträge bereit.

„Pflege ist Teamarbeit – und mit ALiNA bringen wir alle Beteiligten an einen Tisch“, erklären die Sozialdezernenten der mitwirkenden Landkreise sowie der kreisfreien Stadt. „Die App soll den Alltag einfacher machen und mehr Zeit für das Wesentliche schaffen: menschliche Zuwendung.“

Die App richtet sich an professionelle Pflegekräfte und Familienangehörige, die zu Hause pflegen. Durch einfache Bedienung, smarte Assistenzfunktionen und einen klaren Fokus auf Datenschutz soll ALiNA eine echte digitale Hilfe im oft herausfordernden Pflegealltag bieten. Die ALiNA-App steht ab sofort kostenfrei zum Download in allen gängigen Playstores zur Verfügung.



v.l. Anja Miersch (Landkreis Elbe-Elster, Dezernentin für Bildung, Jugend und Soziales); Stefan Wichary (Landkreis Dahme-Spreewald, Dezernat für Soziales, Jugend, Gesundheit, Integration, Kultur und Sport); Michael Koch (Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa, Dezernent für Soziales, Gesundheit, Jugend, Bildung und Kultur); Alexander Ebert (Landkreis Oberspreewald-Lausitz, Dezernent für Gesundheit, Jugend und Soziales); Eike Belle (Stadt Cottbus/Chóšebuz, Dezernentin für Soziales, Jugend, Bildung und Integration)

Natürlich geben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pflegestützpunkte weiterhin gern persönlich Auskunft.

Pflegestützpunkt Spree-Neiße

Berliner Straße 15/17
03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)
Telefon: 03562 6933 22

E-Mail: forst@pflegestuetzpunkte-brandenburg.de
www.pflegestuetzpunkte-brandenburg.de

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/
Wokrejs Sprjewja-Nysa

Aktionswochen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen vom 24. November bis 10. Dezember 2025

Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist keine Randerscheinung – sie gehört zu den alltäglichen Bedrohungen, gegen die es sich entschieden zu positionieren gilt. Mit den Aktionswochen wird im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa auf das Recht auf ein gewaltfreies Leben aufmerksam gemacht. In Zusammenarbeit mit Kommunen, sozialen Trägern und Initiativen sind unterschiedliche Veranstaltungen und Formate entstanden.

Die Aktionswochen sollen das Thema auch im Landkreis sichtbar machen. Die Veranstaltungen reichen von Informationsständen, Lesungen und kreativen Angeboten über Kino- und Theatervorführungen bis zu Workshops. Mit allen Formaten werden Informationen und Hilfemöglichkeiten bekannt gemacht, Dialogräume für einen bewussten Austausch geschaffen und niedrigschwellige und aktive Zugänge zum Thema ermöglicht. Alle

Veranstaltungen möchten das Selbstvertrauen vermitteln, sich konsequent gegen die Gewalt und solidarisch an die Seite der Opfer zu stellen. Nur so kann Unterstützung erfahrbar gemacht und ein klares Signal gegen Gewalt gesetzt werden.

Im Jahr 1999 verabschiedeten die Vereinten Nationen eine Resolution, die den 25. November offiziell zum „Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen“ erklärt.

Dieses Datum geht auf die Ermordung der drei Schwestern Mirabal in der Dominikanischen Republik 1960 zurück. 1981 wurde der Tag erstmals von Frauenrechtsaktivistinnen als Gedenk- und Aktionstag begangen. Die UN-Kampagne „Orange the World“ entwickelte daraus 16 Aktionstage, die bis zum 10. Dezember – dem Tag der Menschenrechte – auf die Thematik aufmerksam machen. Symbol für die Aktionswochen ist die Farbe Orange. In Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) und Spremberg/Grodtk finden sich innerhalb des Zeitraums orangefarbene Bänke im Stadtbild. Diese laden zum Verweilen ein und rücken das Thema der Gewaltprävention stärker in den Fokus.

*Pressestelle Landkreis
Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa*

Veranstaltungen

Im Landkreis findet in Zusammenarbeit mit den Städten Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca), Spremberg/Grodtk und dem Amt Burg (Spreewald)/Bórkowy (Błota) sowie dem Frauenstammtisch Forst und der Frauenberatungsstelle DRK Niederlausitz ein vielfältiges Programm statt.

24. November

14:30 bis 17:00 Uhr, Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca), Stadtbibliothek

„Mutmach-Tag: Vorlesen & Basteln für starke Kinder“ Halbstündliche Lesungen des Kinderbuches „Du schaffst das!“ und Bastelangebot „Sorgenfresser“ für Kinder.

Das Angebot richtet sich an Hortkinder und andere Kinder im Grundschulalter.

Veranstaltet von der Stadt Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) in Zusammenarbeit mit der Frauenberatungsstelle DRK Niederlausitz

25. November

08:00-12:00 Uhr, Amt Burg (Spreewald)/Bórkowy (Błota)

Informationsstand im EDEKA mit der Gleichstellungsbeauftragten und dem Amtsleiter.

Veranstaltet vom Amt Burg (Spreewald)/Bórkowy (Błota)

10:00-12:00 Uhr, Spremberg/Grodtk Fahnenhissung am Rathaus und am Bergschlösschen

Informationsstand am Rathaus mit dem Gleichstellungsbeauftragten.

Veranstaltet von der Stadt Spremberg/Grodtk

17:30 Uhr, Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca), Stadtbibliothek

Eröffnung der Aktionswochen

Lesung der Autorin Malou Berlin „Was bleibt“

Sie die tragikomische Familiengeschichte um ein Pflegekind mit der Diagnose FASD, einer Hirnschädigung aufgrund mütterlichen Alkoholkonsums während der Schwangerschaft. Jason ist drei Jahre alt, als er von seiner jungen Mutter verlassen wird. Bei den Pflegeeltern Alex und Sonja in Eisenhüttenstadt findet er ein liebevolles Zuhause. Das Glück mit dem charmanten Jungen ist aber auch Belastungen ausgesetzt, die Jasons Krankheit mit sich bringt. Ein besonderes Kind, eine überforderte Mutter, ein Paar mit unerfülltem Kinderwunsch und verschiedene Sozialarbeiterinnen erzählen abwechselnd ihre Geschichte über einen Zeitraum von 15 Jahren.

Veranstaltet von der Stadt Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)

Informationsstand des Forster Frauenstammtisches in Kooperation mit dem DRK Kreisverband Niederlausitz – Frauenberatungsstelle

18:00 Uhr, Spreekino Spremberg, Am Markt 5, Spremberg/Grodtk

Filmvorführung „Morgen ist auch noch ein Tag“

Der 2023 erschienen Film der Regisseurin Paola Cortellesi thematisiert das Leben einer Ehefrau und Mutter dreier Kinder im amerikanisch besetzten Rom in der Zeit nach dem zweiten Weltkrieg, welches durch häusliche Gewalt geprägt ist. Gleichzeitig spielen Themen wie Wahlrecht, Selbstbestimmung und der in Italien verbreitet männlich Chauvinismus eine Rolle.

Veranstaltet von der Stadt Spremberg/Grodtk

ab 26. November, Kontaktcafé Spremberg, Georgenstraße 37, Spremberg/Grodtk

„Worte statt Wunden“ Vorlesungen durch die Polizei im Kontaktcafé der Volkssolidarität

Veranstaltet von der Stadt Spremberg/Grodtk

28. November

19:00 Uhr, Villa Digitalkultur, Blumenstraße 9, Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca), Einlass ab 18:30 Uhr

„Die Wortlose“ - Ein Theaterstück für eine Schauspielerin.

Renate – abgestempelt als stummer Schatten ihrer selbst, als Mauerblüm-

chen – nimmt die Gerechtigkeit in ihre Hände: Sie kann auch anders! Das Martyrium ihrer Ehe beendet sie als Mörderin. Jetzt beginnt das Kapitel der Aufarbeitung. Ihr Schweigen bricht.

Im Anschluss an das Theaterstück findet eine Gesprächsrunde statt.

Veranstaltet vom Forster Frauenstammtisch in Kooperation mit dem Landkreis Spree Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

29. November

09:00-12:00 Uhr, Villa Digitalkultur, Blumenstraße 9, Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)

Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungskurs für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Max. 16 Teilnehmende.

13:00-17:00 Uhr, Villa Digitalkultur, Blumenstraße 9, Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)

Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungskurs für Frauen. Max. 20 Teilnehmende.

„Wild & Stark“ ist ein Gewaltpräventionsprojekt aus Goslar, dass sich auf die Förderung von Sozialkompetenzen konzentriert. Der Kurs vermittelt gewaltfreie Werte, stärkt das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und fördert den respektvollen Umgang miteinander. Ziele sind neben der Stärkung des Selbstwertgefühls auch die Erweiterung der Konfliktlösekompetenz und das Setzen eigener Grenzen.

Veranstaltet vom Forster Frauenstammtisch

2. Dezember

10:00-16:00 Uhr, Villa Digitalkultur, Blumenstraße 9, Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)

Kommunikationsseminar „Mit verbalen Schlägen gelassen umgehen“ mit Tatjana Geschwendt (M.A. Rhetorik).

Dieses Seminar richtet sich an Frauen, die lernen möchten, sich selbstbewusst und gewaltfrei durchzusetzen – im Beruf, im Alltag oder in persönlichen Beziehungen. Es verbindet praktische Übungen, innere Reflexion und Strategien, um die eigene Stärke sicht- und spürbar zu machen. Max. 15 Frauen.

Veranstaltet vom Forster Frauenstammtisch

3. Dezember

15:00-18:00 Uhr, Villa Digitalkultur, Blumenstraße 9, Forst (Lausitz)/Baršć (Łužyca)

Workshop „Starke Frauen, mutige Bilder – Gemeinsam gegen Gewalt, für Liebe und Respekt“

Unter diesem Motto sollen fotografische Portraits von Frauen entstehen, die Selbstbestimmung und Stärke zeigen, sowie von Männern, die sich solidarisch im Kampf gegen Gewalt an Frauen positionieren. Es sind alle Frauen und Männer eingeladen, sich aktiv zu beteiligen – ob durch Mimik oder Gestik. Gemeinsam setzen wir ein starkes Signal gegen Gewalt – für Liebe & Respekt.

Veranstaltet von der Frauenberatungsstelle DRK Niederlausitz e.V. in Kooperation mit dem Forster Frauenstammtisch

5. Dezember

19:00 Uhr, Villa Digitalkultur, Blumenstraße 9, Forst (Lausitz)/Baršć (Łužyca)

Einlass ab 18:30 Uhr

Frauenkino „Guten Morgen ihr Schönen! Die Unbeugsamen 2“

Die Dokumentation des Regisseurs Torsten Körner richtet den Blick auf Frauen aus unterschiedlichen Gesellschaftsschichten, die seinerzeit in der

ehemaligen DDR um Teilhabe und Selbstbestimmung gekämpft haben und mit Bravour ihre Rechte in einer männerdominierten Welt einforderten.

Veranstaltet vom Forster Frauenstammtisch

10. Dezember

16:00-17:00 Uhr, Marktplatz, Forst (Lausitz)/Baršć (Łužyca)

Mahnwache zum Gedenken an die Opfer von häuslicher Gewalt und Femiziden

Veranstaltet vom Forster Frauenstammtisch



Symbolbild Häusliche Gewalt



Erfolgreicher Workshop der Sprachberatung für Kita-Fachkräfte

Erzählen ist eine der häufigsten Kommunikationsart, die täglich in zwischenmenschlichen Beziehungen genutzt wird. Die Fähigkeit des Erzählens steht zudem in unterschiedlichsten Zusammenhängen mit einer erfolgreichen schulischen Bildung. Umso wichtiger sind Methoden, die den Ausbau dieser Kompetenz bei Kindern begleiten.

Dazu organisierte die Sprachberatung des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa am 8. Oktober 2025 im Kreishaus ein Angebot für die pädagogischen Kita-Fachkräfte. Neben theoretischen Grundlagen wurden praktische Methoden für den Kita-Alltag vorgestellt und gemeinsam ausprobiert. Die Kita-Fachkräfte konnten dabei neue Anregungen sammeln und für ihre tägliche Arbeit mit den zu betreuenden Kindern mitnehmen. Dabei lag der Fokus der vorgestellten Methoden in der schnellen

Umsetzbarkeit und einem Vorbereitungsaufwand, der so wenig wie möglich Zeit in Anspruch nimmt. Zugleich wurden die Methodiken und die vorgestellten Materialien so ausgewählt, dass eine Nachhaltigkeit im Sinne der Mehrfachnutzung auch für andere pädagogische Angebote im Kita-Alltag möglich ist.

Bei den praktischen Umsetzungsmöglichkeiten kamen wertvolle neue Anregungen hinzu, welche ebenfalls in diesem Workshop ausprobiert wurden. Zudem entstand ein intensiver Austausch zwischen den Fachkräften und Materialanregungen aus dem Workshop konnten mitgenommen werden.

Die Sprachberatung des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa bedankt sich bei den Teilnehmerinnen für das Vertrauen und die rege Beteiligung.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa



Einsatz der Erzählschiene



Vorstellung der Materialien und Methoden durch die Sprachberatung

Interkulturelle Woche 2025: Zahlreiche Gäste beim „Infotag für internationale Fachkräfte“ in Guben

Am 24. September 2025 fand im Rahmen der diesjährigen Interkulturellen Woche die erste Auflage des „Infotages für internationale Fachkräfte“ in der Euro- und Weißstadt Guben statt. Das Team des dortigen Standortes des Welcome Centers Spree-Neiße stellte sich den Besucherinnen und Besuchern persönlich vor und informierte vor Ort zu den Themen „Bewerbungsprozesse“, „Anerkennung von ausländischen Qualifikationen“ und „Rechte und Pflichten – Arbeiten in Deutschland“. Zahlreiche neu zu-

gewanderte Menschen, u. a. aus den Herkunftsländern Syrien, Afghanistan, Russland und Polen, die aktuell auch den Sprach- und Integrationskurs besuchen, nutzten dabei ganztagig die Möglichkeit der umfassenden Beratung im Welcome Center.

Mit der entsprechenden Fachexpertise konnten die Beraterinnen des Welcome Centers im Rahmen der Interkulturellen Woche 2025 vielen ratsuchenden Menschen an diesem Tag wichtige Informationen vermitteln und zukünftige Wege aufzeigen. Zudem

sind während des Infotages weitere Einzel- und Folgeberatungen vereinbart worden.

Aufgrund der hohen Nachfrage am Infotag plant das Welcome Center gemeinsam mit seinem Netzwerk und Kooperationspartnern zukünftig weitere Aktionen, um das Angebot und die Möglichkeiten in der Region bekannter zu machen und weiter zu vertiefen.

*Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/
Wokrejs Sprjewja-Nysa*



Gelungener Filmabend und Gesprächsrunde über das „Ankommen“ und „nachhaltige erfolgreiche Integration“



Gesprächsrunde über das Ankommen zugewanderter Menschen in Guben

Im Rahmen der Interkulturellen Woche 2025 fand am 24. September im Filmtheater „Friedensgrenze“ in Gu-

ben die Vorführung des „Wir sind jetzt hier. Geschichten über das Ankommen in Deutschland“ statt.

Anschließend stellten sich Menschen und ihre persönlichen Geschichten als individuelle Beispiele für ein „Ankommen“ und nachhaltige erfolgreiche Integration“ in Spree-Neiße vor. Zugewanderte Menschen, die heute u. a. als Augenärztin, Sozialarbeiter, Busfahrer oder Sicherheitsfachmann tätig sind, berichteten von ihren Erfahrungen aus der Zeit des Ankommens in der Region.

Ob aus der Ukraine, der Türkei, Sierra Leone, Syrien, dem Irak und aus Russland – für die Teilnehmenden der Dialogrunde sei Guben inzwischen ihre zweite Heimat geworden und alle bestätigten, dass sie gern in der Doppelstadt leben und sich wohlfühlen.

Gefördert wurde der Abend vom „Bündnis für Brandenburg“.

*Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/
Wokrejs Sprjewja-Nysa*

Der Pflegestützpunkt Spree-Neiße informiert



Pflegebedürftigkeit entsteht unabhängig von Alter, Lebenssituation und Profession. Sie kann sich langsam ankündigen, aber genauso auch plötzlich und unerwartet entstehen. In den wenigsten Fällen sind wir darauf vorbereitet.

Unabhängig und kostenlos unterstützen wir Sie u.a. bei der Antragstellung und der Organisation in Pflegesituationen und stehen auch Angehörigen und Interessierten jederzeit für Auskünfte, Informationen und Beratungen kostenfrei zur Verfügung.

Das Team des Pflegestützpunktes Spree-Neiße „navigiert“ Sie durch die umfangreiche Leistungsproblematik „Pflege“.

Sie haben Fragen oder benötigen Unterstützung rund um die Pflege?



Wir sind persönlich für Sie da:

Dienstag: 09:00 – 12:00 Uhr / 13:00 – 17:00 Uhr

Donnerstag: 09:00 – 12:00 Uhr / 13:00 – 16:00 Uhr

Termine nach Vereinbarung

außerhalb der Sprechzeiten möglich

Pflegestützpunkt Spree-Neiße

Berliner Straße 15/17

03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)

Telefonische Anmeldung zu allen Standorten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag: 08:00 – 16:00 Uhr

Dienstag: 08:00 – 18:00 Uhr

Freitag: 08:00 – 12:00 Uhr

03562 693322

forst@pflegestuetzpunkte-brandenburg.de

Wir sind persönlich, flächendeckend, bürgernah, kostenlos für Sie vor Ort:

- Burg (Spreewald)/Bórkowy (Błota)
- Cottbus (für Raum Drebkau)
- Döbern
- Drebkau/Drjowk
- Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)
- Guben
- Kolkwitz/Gołkojce
- Neuhausen-Spree/OT Laubsdorf
- Peitz/Picnjo
- Spremberg/Grodtk

Weitere Informationen unter:

www.lkspn.de/kreisverwaltung/pflege

ALINA-App Landkreis Spree-Neiße/ Wokrejs Sprjewja-Nysa:



Pflegestützpunkt Spree-Neiße eröffnet am 6. November 2025 zweiten Beratungsstandort in Guben



Am 6. November 2025 eröffnet der Pflegestützpunkt Spree-Neiße im Diakoniekrankenhaus Naëmi Wilke Guben ein zusätzliches regelmäßiges Beratungsangebot.

Aufgrund der hohen Inanspruchnahme und dem weiterhin zunehmenden Beratungsbedarf beantworten die Mitarbeiterinnen des Pflegestützpunktes am Standort Haus Elisabeth, Wilkestraße 14 in 03172 Guben jeweils donnerstags in der Zeit von 09:00 bis 12:00 Uhr sowie von 13:00 bis 17:00 Uhr gern die Fragen der Bürgerinnen und Bürgern für rund um das Thema „Pflege“.

Die Beratung ist neutral und unabhängig. Sie richtet sich an pflegebedürftige Menschen sowie pflegende Angehörige.

Für die Stadt Guben und das Umland findet darüber hinaus jeden Dienstag in der Zeit von 13:00 bis 15:00 Uhr die Beratung im Haus der Familie, Goethestraße 93 in 03172 Guben statt.

Die Beratungsangebote des Pflegestützpunktes sind kostenlos.

Diakoniekrankenhaus Naëmi Wilke Guben

„Haus Elisabeth“, Wilkestraße 14, 03172 Guben

donnerstags:

09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 Uhr - 17:00 Uhr

Termine November 2025 Termine Dezember 2025

06.11.2025	04.12.2025
13.11.2025	11.12.2025
20.11.2025	18.12.2025
27.11.2025	

Haus der Familie, Goethestraße 93, 03172 Guben

dienstags: 13:00 Uhr - 15:00 Uhr

Termine November 2025 Termine Dezember 2025

04.11.2025	02.12.2025
18.11.2025	09.12.2025
25.11.2025	16.12.2025

Sie haben Fragen oder benötigen Unterstützung rund um die Pflege?

Anmeldungen zu den Terminen können unter folgenden Telefonnummern

03562 6933-22

03562 6933-23

03562 6933-24

oder

per E-Mail erfolgen:

forst@pflegestuetzpunkte-brandenburg.de

Buntes Ladenstraßenfest mit der „Tafel der Kulturen“ belebte die Forster Innenstadt

Großen Anklang bei Bürgerinnen, Bürgern und Gästen der Kreisstadt, unter anderem aus Cottbus/Chósebus und Guben, fand der Auftakt der Interkulturellen Woche im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa am 19. September 2025 in der Forster Innenstadt. Eingeladen hatten Vereine, Geschäfte, soziale Träger und Institutionen entlang der bunt geschmückten Ladenstraße „Berliner Straße“. Nach der feierlichen Eröffnung durch Landrat Harald Altekrüger und den Grußworten von Annett Müller, Fachbereichsleiterin Bildung und Soziales der Stadt Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca), sowie Annett Noack, Integrations- und Behindertenbeauftragte in Spree-Neiße, luden vielfältige Angebote zum Mitmachen und Verweilen ein. Bei schönstem Sonnenschein nahmen die Besucherinnen und Besucher an der „Tafel der Kulturen“ zum Picknick Platz, konnten Spezialitäten aus verschiedenen Ländern probieren und kamen miteinander ins Gespräch. Vom Schach über Glitzertattoos, Perlenbasteln, Wimpelmakelation bis hin zu Informationen über Angebote der Stadtbibliothek und der einzelnen in der Ladenstraße ansässigen Vereine, Institutionen, Firmen und Geschäfte war für jede Altersgruppe etwas dabei. Während der Veranstaltung gab es bereits erste Ideen für eine Fortsetzung.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Unterstützer und Mitwirkenden, insbesondere die Händler und Geschäfte, die sich an der Aktion beteiligt haben, sowie an den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa (Welcome Center), die Stadt Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) (Betriebsamt/Stadtbibliothek), BQS GmbH Döbern, den NIX e.V., DSK Stadtteilmanagement Forst(Lausitz)/Baršć (Łużyca), Diakonie Niederlausitz, A & O GmbH, Jugendhilfe Cottbus gGmbH und das Regionalnetzwerk Gesunde Kinder Spree-Neiße Forst (Lausitz).

Gefördert wurde die „Tafel der Kulturen“ über den Lokalen Aktionsfonds der Stadt Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) im Bund-Länder-Programm „Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“, die Stadt Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) und durch den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa



Landrat Harald Altekrüger begrüßt die Gäste der „Tafel der Kulturen“



Blick auf die Ladenstraße „Berliner Straße“



Ehrenamtliche Initiativen und Netzwerke zur Unterstützung von zugewanderten Menschen im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

(Stand: 30.04.2025)

Forst (Lausitz):

Flüchtlingsnetzwerk (FlüNet) Forst (Lausitz)
Kontakt: fluenet@gmx.de

Guben:

Flüchtlingsnetzwerk „Flucht und Migration“ Guben
Kontakt: integration.guben@t-online.de

Spremberg:

Netzwerk (NW) „Hilfen für Geflüchtete in und um Spremberg“
Kontakt: c.bennemann@stadt-spremberg.de

Döbern:

Vielfalt im Amt Döbern- Land
Kontakt: i.lutzens@amt-doebern-land.de

Welzow:

Arbeitskreis Willkommenskultur Welzow (AKWW)
Kontakt: r.zernick@welzow.de

Kolkwitz:

Netzwerk „Flüchtlingsbetreuung“
Kontakt: fnt-kolkwitz@stiftung-spi.de

Zugewanderte Menschen mit Migrationshintergrund im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa



Verteilung auf die Kommunen (Stand: 09/2025)

*registriert beim Fachbereich Soziales der Kreisverwaltung

**registriert beim Jobcenter Spree-Neiße

Smoothie-Bike und Schatzsuche beim Hoffest in Spremberg/Grodtk



Blick auf die zahlreichen Gäste des Hoffestes 2025

Foto: Daniela Kühn

Leckere Smoothies dank Muskelkraft, Preise aus der Schatztruhe, Airbrush-Tattoos – das und vieles mehr gab es beim Hoffest in Spremberg/Grodtk unter dem Motto „Dafür!“ im Rahmen der Interkulturellen Woche am 24. September zu erleben. Besucherinnen und Besucher aus Deutschland sowie Japan, Armenien, der Türkei, dem Iran, der Ukraine, Russland, Syrien und anderen Nationen kamen an diesem Nachmittag miteinander ins Gespräch.

Der Hof vom „Haus der Vereine“ wurde erneut zum Treffpunkt für viele, die sich beruflich aber auch privat interkulturell engagieren, darunter Vertreterinnen und Vertreter vom Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa, der Stadt Spremberg/Grodtk, des Welcome Centers Spree-Neiße, der Albatros gGmbH und zahlreicher Vereine. Die Verkehrswacht Cottbus e. V. war mit einem Parcours, Reaktionstests und ihrem Smoothie-Bike vor Ort dabei. Vertreterinnen des Semimi e. V.

verteilten alkoholfreie Bowle, Clown „Rolandi“ zauberte zu Kinderliedern bunte Luftballonfiguren und der Airbrusher Frank Stein Kunstwerke verzierte mit Tattoos kleine und große Gäste.

Es wurde gebastelt und gemalt, die Kinder drehten am Glücksrad und gingen auf Schatzjagd.

An dieser Stelle ein großer Dank an alle Helferinnen und Helfer sowie Besucherinnen und Besucher. Organisiert wird das alljährliche Hoffest vom Kreissportbund Spree-Neiße e. V. und der FreiwilligenAgentur Spremberg, mit Unterstützung der Stadtverwaltung Spremberg/Grodtk, des KSC ASAHI Spremberg e. V. und der Örtlichen Liga. Einmal mehr zeigte sich bei dieser Veranstaltung, dass freiwillig Engagierte unverzichtbar sind, wenn es um die Bereicherung des sozialen und gesellschaftlichen Lebens geht.

FreiwilligenAgentur Spremberg



Zahlreiche Aktionen beim Interkulturellen Hoffest Foto: Daniela Kühn



Glasmalerei für Groß und Klein Foto: Daniela Kühn



Mit einer Anzeige...

die Oma und den Opa

ganz stolz machen.

Anzeige online aufgeben

wittich.de/gruss

Gerne auch telefonisch unter Tel. 03535 489-0

Jobcenter Spree-Neiße

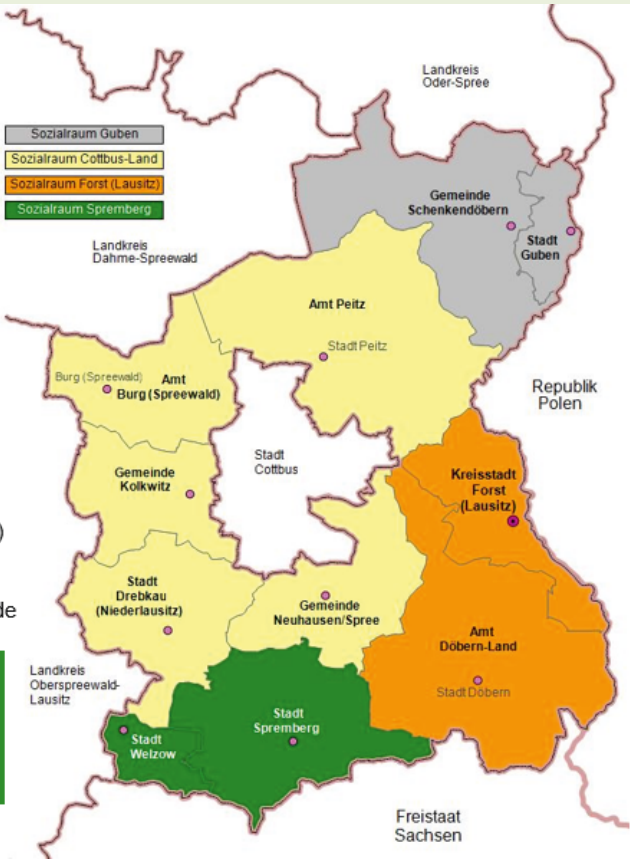
Ihr Jobcenter Spree-Neiße - Standorte & Kontakt

Standort Cottbus-Land
Makarenkostraße 5,
03050 Cottbus/ Chóšebuz
Tel.: 0355 86694-35501
E-Mail: jobcenter-cottbus@lkspn.de

Sprechzeiten
Dienstag von 08:00 - 12:00 und
13:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag von 08:00 - 12:00
und 13:00 - 16:00 Uhr

Arbeitgeberservice
Heinrich-Heine-Str. 1,
03149 Forst (Lausitz)/ Baršc (Łužyca)
Tel.: 03562 986-155-72
E-Mail:
jobcenter.arbeitgeberservice@lkspn.de

Standort Spremberg
Gerberstraße 3a
03130 Spremberg/ Grodk
Tel.: 03563 57-25501
E-Mail: jobcenter-spremberg@lkspn.de



Standort Guben
Bahnhofstraße 4, 03172 Guben
Tel.: 03561 547-65501
E-Mail: jobcenter-guben@lkspn.de

Jobcenter Spree-Neiße
Postanschrift
Heinrich-Heine-Straße 1,
03149 Forst (Lausitz)/ Baršc (Łužyca)
Tel.: 03562 986-15601
E-Mail: jobcenter@lkspn.de

Standort Forst (Lausitz)
Richard-Wagner-Str. 37, 03149
Forst (Lausitz)/ Baršc (Łužyca)
Tel.: 03562 6981-95541
E-Mail: jobcenter-forst@lkspn.de

Arbeitslosenzahlen im September 2025

(Berechnung der Arbeitslosenquote: Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen Quelle: Bundesagentur für Arbeit (BA))

Sep 25									
	gesamt*			SGB III			SGB II		
	Arbeitslose	Veränderung zu Vorjahresmonat	Arbeitslosenquoten in %	Arbeitslose	Veränderung zu Vorjahresmonat	Arbeitslosenquoten in %	Arbeitslose	Veränderung zu Vorjahresmonat	Arbeitslosenquoten in %
Spree-Neiße	3.545	167	6,3	1.070	150	1,9	2.475	17	4,4
Cottbus, Stadt	4.252	252	8,3	1.131	232	2,2	3.121	20	6,1
Elbe-Elster	3.189	40	6,3	973	99	1,9	2.216	-59	4,4
Oberspreewald-Lausitz	3.884	70	7,1	1.166	141	2,1	2.718	-71	4,9

* Zusammenstellung erfolgte anhand des Arbeitsmarktreportes (Monatszahlen) der Bundesagentur für Arbeit | Abweichungen von SGB III und SGB II zu gesamt sind Rundungsdifferenzen im Grunddatensatz

Eckwerte des Arbeitsmarktes SGB II im September 2025 *1

Bestand Bedarfsgemeinschaften (BG)	3.455
Personen in Bedarfsgemeinschaften	5.769
erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.311
davon Männer	2.315
davon Frauen	1.996
davon unter 25 Jahren	667
Bestand an Arbeitslosen SGB II	2.475
Zugang an Arbeitslosen	253
Abgang an Arbeitslosen	285
Arbeitslosenquote in %	4,4

*1 Quelle: Bundesagentur für Arbeit



„SISAL“ – ein Modellprojekt zur Stärkung der Resilienz von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nach dem SGB II



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

das Jobcenter Spree-Neiße setzt mit dem rehapro-Modellprojekt SISAL ein starkes Zeichen für nachhaltige Unterstützung und individuelle Entwicklung für Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen. Herzstück des Projektes ist ein gezieltes Resilienztraining, das die psychische Widerstandskraft der Teilnehmenden nachhaltig verbessert.

Mit diesem innovativen Ansatz, der individuelle Förderung mit langfristiger Stabilisierung verbindet, ist es gelungen, Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen zu befähigen, Belastungen zu bewältigen und neue Perspektiven für ihr Leben zu entwickeln. Die Teilnehmenden entdecken Wege, wie sie Stress besser steuern und ihre Lebensziele bewusst neugestalten können.

Ein wichtiger Schritt hin zu mehr Chancengleichheit und Selbstbestimmung!

„Das Projekt SISAL hat mir dabei geholfen,...

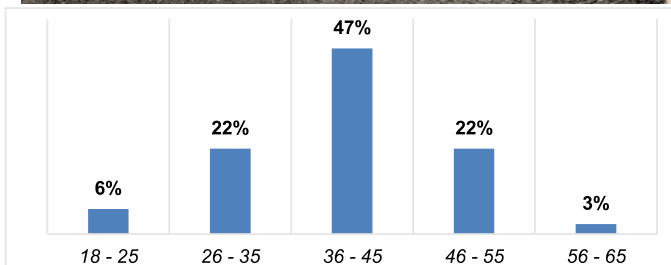
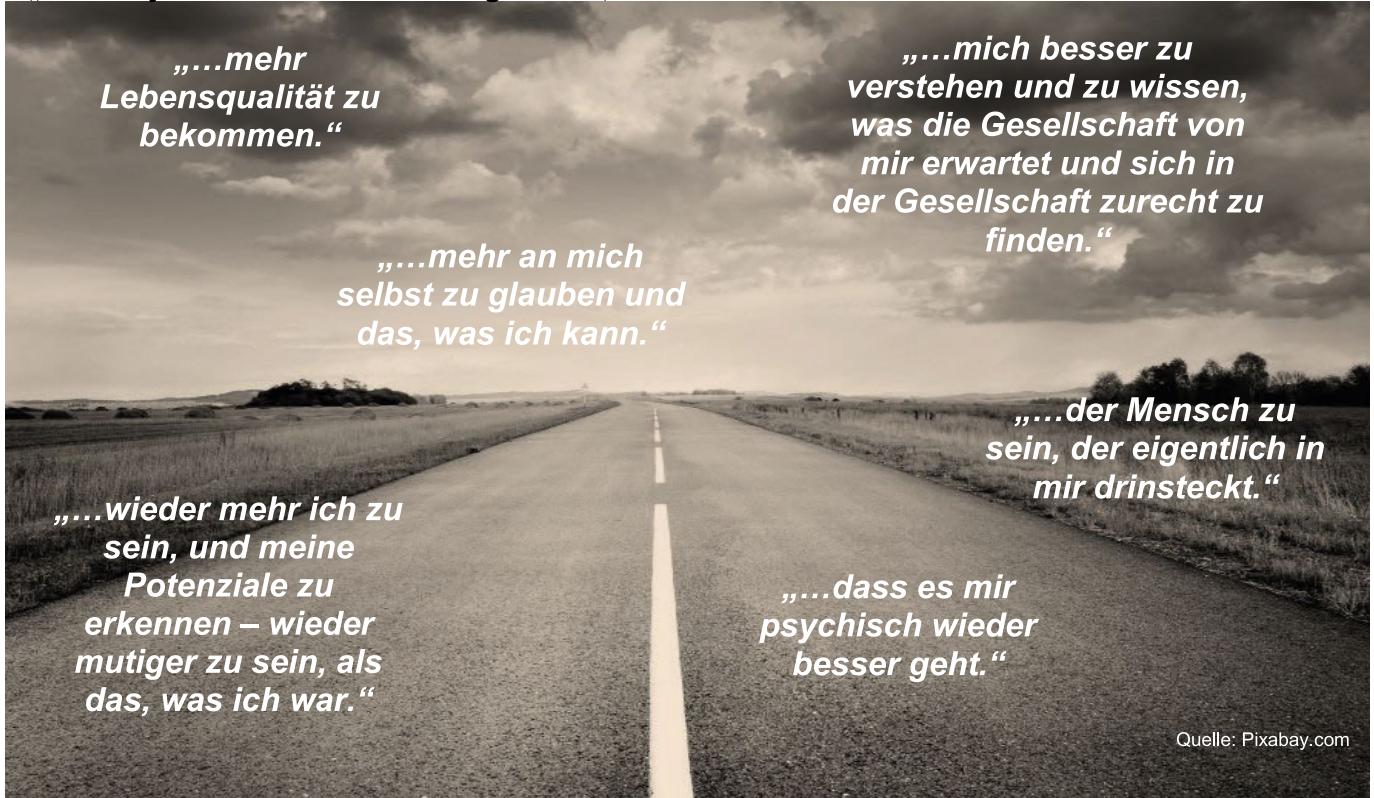


Abbildung 1: Alter der Teilnehmenden

Quelle: Kurzbericht 2025 SÖSTRA

Beeindruckende Ergebnisse- spürbare Verbesserung ersichtlich

Die Zahlen sprechen für sich: Die Teilnehmenden berichten von einer spürbaren Verbesserung ihres seelischen Wohlbefindens – ein Begriff, der hier mehr bedeutet als nur das Abklingen von Symptomen. Es geht um innere Ausgeglichenheit, emotionale Stabilität und die Fähigkeit, das eigene Leben wieder aktiv zu gestalten. Besonders positiv: Die erlernten Techniken wirken auch über das Projekt hinaus.

SISAL zeigt, wie gezielte Förderung und innovative Ansätze Menschen dabei unterstützen können, neue Wege zu gehen – und macht Hoffnung auf eine erfolgreiche Rückkehr ins Berufsleben.

Resilienz – der Werkzeugkasten fürs Leben

Die langfristigen Effekte der Projektteilnahme sind entscheidend:

Die Teilnehmenden haben im Rahmen des Projekts individuelle Ziele sowie konkrete Umsetzungspläne entwickelt. Deren Umsetzung benötigt Zeit, denn nicht alle Schritte lassen sich bereits ein Jahr nach Projektende vollständig realisieren.

Dennoch zeigt sich: Das Resilienztraining hat den Teilnehmenden einen vielseitigen Werkzeugkasten an die Hand gegeben, der ihnen in unterschiedlichsten Lebenssituationen hilfreich ist und auch künftig sein wird. Mit diesem Werkzeugkasten und einem klaren Ziel vor Augen schlagen sie einen neuen, selbstbestimmten Weg ein.

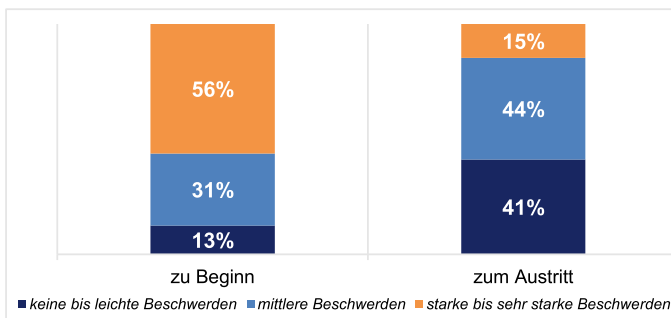


Abbildung 2: Psychische Beschwerden

Quelle: Kurzbericht 2025 SÖSTRA

Brand- und Katastrophenschutz sowie Bevölkerungsschutz

Großes Interesse bei der Blaulichtmeile in Forst (Lausitz)/ Baršć (Łużyca) – Katastrophenschutz zum Anfassen

Mit Blaulicht, Sirenen und zahlreichen Einsatzkräften aus dem Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa präsentierte sich am 13. September 2025 die **Blaulichtmeile in Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)** – und lockte bei bestem Herbstwetter Besucherinnen und Besucher um die Nikolaikirche am Markt. Der diesjährige Schwerpunkt lag u. a. auf dem **Katastrophenschutz und der –vorsorge und konnte hautnah erlebt werden**. Der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa hat an einem Stand gemeinsam mit der Stadt Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) unter dem Motto „Katastrophenschutz zum Anfassen“ interessierte Bürgerinnen und Bürger informiert. Ziel war es, die Bevölkerung für das Thema Bevölkerungsschutz zu sensibilisieren.

Insbesondere während Naturkatastrophen, Stromausfällen oder Großschadenslagen ist es wichtig, dass die Bevölkerung vorbereitet ist und Kenntnisse zum Katastrophenschutz und Anlaufstellen im Bedarfsfall hat. Einen weiteren thematischen Schwerpunkt bei der Blaulichtmeile stellten die Katastrophenschutzleuchttürme dar. Insgesamt 16 dieser sogenannten Katastrophenschutzleuchttürme sind im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa installiert worden. Bürger und Bürgerinnen wurden über die Fähigkeiten dieser Leuchttürme aufgeklärt. Sie erfüllen bestimmte Anforderungen und Funktionen, die jede Gemeinde eigenständig definiert. Zahlreiche Informationsbroschüren wurden an die Besucherinnen und Besucher der Forster Blaulichtmeile

verteilt und unzählige Fragen dazu durch das Team des Sachgebietes Brand- und Katastrophenschutz beantwortet.

„Die Veranstaltung hat nicht nur gezielt informiert, sondern zugleich Vertrauen geschaffen in die Strukturen des Katastrophenschutzes, die im Krisenfall für Sicherheit sorgen. Gleichzeitig wurde deutlich: Katastrophenschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe, bei der Vorsorge, Selbstschutz und Ehrenamt eine zentrale Rolle spielen“, so der Leiter des Sachgebietes Brand- und Katastrophenschutz und Kreisbrandmeister Stefan Grothe abschließend.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa



Kultur, Veranstaltungen und sorbische/wendische Angelegenheiten

Bürgerdialogreihe Modellregion Gesundheit Lausitz

Wie soll die Gesundheitsversorgung der Zukunft in der Lausitz aussehen? Diese Frage soll in einer Bürgerdialog-Reihe in der Modellregion Gesundheit Lausitz diskutiert werden. Eingeladen sind Bürgerinnen und Bürger der Landkreise Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa, Dahme-Spreewald, Oberspreewald-Lausitz, Elbe-Elster sowie der kreisfreien Stadt Cottbus/Chóšebuz, um den Wandel aktiv mitzugestalten.

Bis zum Jahresende sind insgesamt drei Veranstaltungen im Kreisgebiet von Spree-Neiße geplant.

Der erste Bürgerdialog findet am **18. November um 17:00 Uhr** in der **Alten Färberei in Guben (Straupitzstraße 7 – 8, 03172 Guben)** statt.

Ebenfalls ab 17:00 Uhr beginnen die Dialogabende in Spremberg/Grodtk im **SpreeKino (Am Markt 5, 03130 Spremberg/Grodtk)** am **01. Dezember 2025** sowie in der Kreisstadt Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) im **Brandenburgischen Textilmuseum (Sorauer Straße 37, 03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca))** am **03. Dezember 2025**.

Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen sich gemeinsam mit den Akteuren der Modellregion in einem professionell moderierten Format über die zentralen Fragen der Gesundheitsversorgung der Zukunft auszutauschen.

Begrüßt werden die Teilnehmenden durch die jeweilige Kommune vor Ort, die Vorstandsmitglieder der Medizinischen Universität Lausitz – Carl Thiem (MUL – CT) und den Beauftragten der Modellregion, Sebastian Scholl. **An den Dialogterminen in Spree-Neiße wird auch Landrat**

Harald Altekrüger teilnehmen und sich die Gespräche zu konkreten Themen der Gesundheitsversorgung aktiv mitverfolgen.

Welche Angebote brauchen wir in der Zukunft für Medizin, Pflege, Therapie und Betreuung? Wie gelingt es, Pflegefachpersonen, Ärztinnen und Ärzte sowie weiteres medizinisches Fachpersonal in der Region zu stärken? Welche Angebote im Gesundheitssystem sind Ihnen für Ihre Gesundheit und für den Krankheitsfall besonders wichtig?

Die Bürgerdialoge sind Teil der Arbeit des Innovations- und Netzwerkrats (InNR), der im November 2024 an der Medizinischen Universität Lausitz – Carl Thiem (MUL – CT) gegründet wurde. Der Rat bündelt die strategische Ausrichtung der Modellregion Gesundheit Lausitz und entwickelt neue Versorgungsmodelle, fördert Kommunikation und Kooperation zwischen den Akteuren und stärkt die Vernetzung von Wissenschaft und Forschung. Ziel ist es, gemeinsam tragfähige Konzepte für eine moderne und vernetzte Gesundheitsversorgung in der Region zu erarbeiten. Weitere Termine und Informationen finden Sie unter: www.gesunde-lausitz.de

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/
Wokrejs Sprjewja-Nysa



REDEN. ZUHÖREN. GESTALTEN.

Bürgerdialoge

Ihr Gespräch für die Modellregion Gesundheit Lausitz.



www.gesunde-lausitz.de/de/buergerdialoge.html

- ▶ **18. November 2025, 17:00 Uhr - Guben**
Alte Färberei, Straupitzstraße 7-8, 03172 Guben
- ▶ **01. Dezember 2025, 17:00 Uhr - Spremberg/Grodtk**
SpreeKino, Am Markt 5, 03130 Spremberg/Grodtk
- ▶ **03. Dezember 2025, 17:00 Uhr - Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)**
Brandenburgisches Textilmuseum, Sorauer Str. 37, 03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)

Eine Initiative der Landkreise und der Stadt Cottbus



in Zusammenarbeit mit:

Schlossweihnacht 2025: Stimmungsvolle Atmosphäre, Musik und kreative Angebote



Blick auf den weihnachtlich geschmückten Innenhof des Kulturschlosses

Am 3. Advent, dem 14. Dezember 2025, öffnet das Kulturschloss des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa in Spremberg/Grodtk wieder seine Türen zur traditionellen Schlossweihnacht. Von 15:00 bis 18:00 Uhr sind Groß und Klein herz-

lich eingeladen, einen besinnlichen Adventsnachmittag in historischem Ambiente bei freiem Eintritt zu verbringen. Bereits von 14:00 bis 15:00 Uhr findet im Festsaal das Weihnachtskonzert der Musik- und Kunstschule statt.

Im festlich geschmückten Innenhof erwartet die Besucherinnen und Besucher ein kleiner Weihnachtsmarkt mit handgemachten Geschenkideen, winterlichen Leckereien und wärmenden Getränken. Für die musikalische Umrahmung sorgt die Musik- und Kunstschule „Johann Theodor Römhild“ mit einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm.

Weitere Programmhilights im Schlosshof sind:

- 15:00 Uhr Eröffnung durch Bläserensemble
 - 15:30 Uhr Auftritt der Tanzmäuse
 - 16:00 Uhr Der Weihnachtsmann zu Gast
 - 16:45 Uhr Ensemble „Die SpreePerlen“
- im Anschluss gemeinsames Singen am Lagerfeuer

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/
Wokrejs Sprjewja-Nysa

Adventskonzerte der landkreiseigenen Musik- und Kunstschule



Die Musik- und Kunstschule des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa „Johann Theodor Rümhild“ veranstaltet auch in diesem Jahr ihre traditionellen Adventskonzerte. Bürgerinnen und Bürger sind herzlich sowohl am **05. Dezember 2025** in die **Stadtkirche St. Nicolai in Forst (Lausitz)/Baršć (Łužyca)** als auch am **06. Dezember 2025** in die **Kreuzkirche in Spremberg/Grodtk** eingeladen.

Ab 17:00 Uhr beginnen die Musikschülerinnen und Musikschüler mit ihrem vorweihnachtlich gestalteten Programm und stimmen das Publikum auf die diesjährige Adventszeit ein.

Der Eintritt zu beiden Adventskonzerten ist frei.

*Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/
Wokrejs Sprjewja-Nysa*

Ein himmlisch-heiterer Jahresrückblick mit dem Weimarer Kabarett am 28. November 2025 ab 19:00 Uhr

Das Niederlausitzer Heidemuseum lädt am Freitag, dem 28. November 2025, zu einem besonderen Kulturhighlight in der Vorweihnachtszeit in den Festsaal des Niederlausitzer Heidemuseums (Schlossbezirk 3, 03130 Spremberg/Grodtk) ein: Unter dem Titel „Pleiten, Pech und Tannen“ präsentiert das Weimarer Kabarett im festlich geschmückten Festsaal um 19:00 Uhr (Einlass ab 18:00 Uhr) einen kabarettistischen Jahresrückblick.

Die beiden Künstler Bernard Liebermann und Thierry Gelloz schlüpfen in die Rollen schlagfertiger Himmelsboten und nehmen das vergangene Jahr mit Witz, Ironie und viel Musik unter die Lupe. Von politischen Pannen über gesellschaftliche Kuriositäten bis hin zu ganz persönlichen Peinlichkeiten

– der Abend bietet einen Rundumschlag durch das Jahr, verpackt in brillanter Bühnenkunst.

„Ein Abend so bunt wie ein Silvesterfeuerwerk“, versprechen die beiden Kabarettisten mit einer Mischung aus satirischen Gags, musikalischen Einlagen und spontanen Einfällen. Dabei steht der humorvolle Blick auf das Jahresgeschehen im Mittelpunkt.

Der Eintritt kostet pro Person 20,- Euro, Tickets sind im Vorverkauf im Museum erhältlich.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

*Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/
Wokrejs Sprjewja-Nysa*





iBOB
interaktive Berufsorientierungs- & Ausbildungsbörse

Jolina
Schornsteinfegerin

**AUSBILDUNG
ZUM ANFASSEN!**

Sa. 15.11.2025 | 10–15 Uhr

Stadthalle Cottbus

Veranstalter

 **Bundesagentur für Arbeit**
Agentur für Arbeit Cottbus

Unterstützer

jobcenter
Cottbus

 **IHK** Cottbus

 **Handwerkskammer**
Cottbus

Unter der Schirmherrschaft des Landkreises Spree-Neiße und der Stadt Cottbus

Tourismus und Ausflugs-Tipps

Aufruf an regionale Produzenten und Hofläden

Sie verkaufen frische Produkte direkt vom Feld, betreiben einen Hofladen mit regionalen Spezialitäten oder bieten auf andere Weise Erzeugnisse aus der Region Cottbus/Chósebus und Spree-Neiße an?

Die Stadt Cottbus/Chósebus und der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa präsentieren sich vom **16. bis 25. Januar 2026** gemeinsam auf der **100. Internationalen Grünen Woche** in Berlin – einer der bedeutendsten Messen weltweit für Ernährung, Landwirtschaft und Tourismus. Ziel des Messeauftritts ist es, die Vielfalt und Attraktivität der Region als **Wirtschafts-, Tourismus- und Lebensstandort** sichtbar zu machen. Im Mittelpunkt stehen regionale Pro-

dukte, nachhaltige Projekte, touristische Höhepunkte sowie der Strukturwandel in der Lausitz. Gemeinsam möchten die Stadt Cottbus/Chósebus und der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa zeigen, wie Tradition und Zukunft, Stadt und Land sowie Genuss und Innovation in unserer Region zusammenfinden. Dafür erstellen wir eine **gemeinsame Broschüre**, in der sich **regionale Produzenten und Hofläden** aus Cottbus/Chósebus und Spree-Neiße mit einem **kostenfreien Eintrag** präsentieren können.

Wenn auch Sie Teil dieser Präsentation sein möchten, senden Sie bitte eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten an m.hotzkow-bauplanungsamt@lkspn.de.

Wir freuen uns, Sie und Ihre Produkte auf der Grünen Woche 2026 vorzustellen.

*Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/
Wokrejs Sprjewja-Nysa*



Sonnenblumenfeld im Spree-Neiße-Kreis

Euroregion Spree-Neiße-Bober e. V. und Partnerschaften

Der deutsch-polnische Infotag wurde erneut sehr gut angenommen

Am 15. Oktober 2025 war es wieder soweit: In der Gubener Alten Färberei fand der 2. diesjährige deutsch-polnische Infotag statt. Ziel dieses Veranstaltungsformats, das in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Cottbus (Team EURES), der Stadt Guben, dem Europe Direct Infopunkt Zielona Gora und der Euroregion Spree-Neiße-Bober e. V. realisiert wird, ist es die Unterstützungsleistungen des neuen Grenzinformati-onspunktes (GIP) möglichst niederschwellig für deutsche wie polnische Bürgerinnen und Bürger bereitzustellen.

Groß war die Freude darüber, dass insgesamt 38 Institutionen vor Ort teilnahmen, um den Bewohnerinnen und Bewohnern der Grenzregion ge-

bündelt kostenlose Informationen, persönliche Beratungen und Verweisberatung rund um das Arbeiten, Leben und Lernen im Nachbarland anzubieten.

Nach einer kurzen Eröffnung durch den Gubener Bürgermeister Fred Mahro und den polnischen Euroregionspräsidenten Czeslaw Fiedorowicz wurden rund 285 grenzüberschreitende Anliegen bearbeitet. Wie auch beim letzten Infotag, war ein Dolmetscherteam vor Ort, sodass die Sprachbarriere kein Hindernis darstellte. Den positiven Rückenwind nehmen wir für die weitere Etablierung unseres Grenzinformati-onspunktes sehr gern auf und werden auch 2026 mindestens zwei deutsch-polnische Infotage durchführen.

Weiterführende Informationen zum Projekt der Grenzinformati-onspunkte befinden sich unter euroregion-snb.de.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können ihre Fragen selbstverständlich auch außerhalb der Infotage stellen und – bspw. während festgelegter Sprechzeiten die Gubener sowie die Gubiner Euroregionsgeschäftsstelle besuchen oder ein digitales, zweisprachiges Kontaktformular nutzen.

Alle wichtigen Auskünfte dazu befinden sich ebenfalls auf der Website der Euroregion Spree-Neiße-Bober e.V.

Euroregion Spree-Neiße-Bober e. V.



Ein europäischer Wandertag nach Berlin – Europa hautnah erleben



Am 7. Oktober 2025 machten sich die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6 b der Gubener Friedensschule, die am 72. Europäischen Wettbewerb teilgenommen hatten, auf Einladung des Europe Direct Zentrums Guben auf den Weg nach Berlin. Begleitet wurden sie von der Klasse 5 b.

Nach dem Besuch des Deutschen Technikmuseums folgte eine Überraschung: Maja Wallstein, Mitglied des Deutschen Bundestages, nahm sich trotz der laufenden Sitzungswoche Zeit für unsere Gruppe und empfing uns im Paul-Löbe-Haus. In einer offenen Gesprächsrunde diskutierten die jungen Europäer mit ihr über Fragen wie: Wo begegnet uns Politik im Alltag? Wie viel Freiheit wollen wir –

und was bedeutet das konkret? Was beeinflusst Preissteigerungen? Ist es gut, sich immer auf das Smartphone zu verlassen?

Zum Abschluss besuchten wir die Ausstellung „Erlebnis Europa“ mit dem 360°-Parlamentarium, das Einblicke in die Arbeit des Europäischen Parlaments bietet.

Ein herzliches Dankeschön an Frau Wallstein für ihre Zeit. Nunmehr wird der Staffelstab weitergereicht: Die Klasse 5 b soll sich beim 73. Europäischen Wettbewerb unter dem Motto „Dein Europa: Recht, Respekt – Realität?!“ ebenfalls kreativ und neugierig einbringen. Wir freuen uns schon jetzt auf ihre Ideen.

Euroregion Spree-Neiße-Bober e.V.



Neue Kooperationsvereinbarung für die Tätigkeit der Euroregion abgeschlossen

Die neue Kooperationsvereinbarung für die Tätigkeit der Euroregion, als brandenburgische Zentralstelle des Jugendwerks für den schulischen Austausch mit der Republik Polen, wurde unterzeichnet.

Am 08. Oktober 2025 trafen sich der Referatsleiter für Internationales und sorbische-wendische Angelegenheiten im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (MBJS), Herr Dr. Martin Brendebach – in Begleitung seines Mitarbeiters Andreas Rahn – mit Euroregionsgeschäftsführer Carsten Jacob und dem für das Jugendwerk zuständigen Euroregions-Projektmitarbeiter Nico Hammel.

Im Gepäck hatten die Potsdamer Gäste eine aktualisierte Vereinbarung, die der Tätigkeit der Euroregion, als brandenburgische Zentralstelle des Deutsch-Polnischen Jugendwerks (DPJW) für den schulischen Austausch mit der Republik Polen, die notwendige finanzielle Planungssicherheit verleiht. Somit kann die Euroregionsgeschäftsstelle ihrem Ziel der Verbesserung der Verständigung zwischen Deutschen und Polen noch besser gerecht werden.

Neben der Unterzeichnung des Kooperationsdokuments hatten Dr. Martin Brendebach und Andreas Rahn die Möglichkeit das Gubener Pestalozzi-Gymnasium als auch das allgemeinbildende Gubiner Lyzeum



zu besuchen. Die beiden Schulleiterinnen, Ilka Scheffel und Małgorzata Kijewska, berichteten über ihre jeweiligen Schulprofile, ihre bisherigen Erfahrungen in der deutsch-polnischen Zusammenarbeit und sie formulierten Vorschläge, wie grenzüberschreitende Maßnahmen noch effektiver unterstützt werden können.

Unisono wurde von allen Beteiligten unterstrichen, dass die Mittel des Deutsch-Polnischen Jugendwerks (DPJW) ein wichtiges und vor allem niedrigschwelliges Förderinstrument sind, welches das Vertrauen zwischen

jungen Polen und Deutschen nachhaltig stärkt. Bereits seit 2017 wird das DPJW durch die Euroregion Spree-Neiße-Bober e.V. unterstützt, da die Gubener Geschäftsstelle seinerzeit die Funktion einer Zentralstelle für den schulischen Austausch des Landes Brandenburg übernommen hat. Als Zentralstelle fungiert die Euroregion als Ansprechpartner und begleitet die Schulen bei ihren Projekten von der ersten Beratung über die Abrechnung bis hin zur Öffentlichkeitsarbeit.

Euroregion Spree-Neiße-Bober e.V.

Grenzüberschreitende Potenziale können Deutsche und Polen noch näher zusammenführen



Rund 100 Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Politik tauschten sich am 06. Oktober 2025 intensiv über die Chancen der Grenzregion beim diesjährigen „Deutsch-Polnischen Zukunftstammtisch“ aus. Den Anwesenden wurde in der Gubener Alten Färberei einerseits ein Überblick zu Potenzialen, aktuellen Vorhaben und laufenden Investitionen beiderseits der Neiße geboten und andererseits ein konkretes Angebot zum Austausch sowie zur Vernetzung ermöglicht.

In ihren Grußworten unterstrichen Marek Cebula, der Wojewode der Wojewodschaft Lubuskie, die Bundestagsabgeordnete Maja Wallstein, der Vizekonsul des Generalkonsulats der Bundesrepublik Deutschland in Wrocław Torsten Göhler, der Stellvertreter des Beauftragten des brandenburgischen Ministerpräsidenten für die Lausitz Sven Tischer sowie der Gubener Bürgermeister Fred Mahro mittels einer Videobotschaft, dass es absolut lohnenswert ist die gemeinsame Zusammenarbeit noch stärker auszubauen.

Im Fokus standen dabei zwei gemeinsame Zukunftsfelder. Angesichts der großen Herausforderungen in beiden Ländern sowie der angespannten weltpolitischen Lage wurde einerseits die Wirtschaftsentwicklung unter die Lupe genommen und andererseits wurde dem Gesundheitswesen, als wesentlicher Teil der sozialen Infrastruktur, viel Aufmerksamkeit geschenkt. Für beide Themenblöcke gab es mit Andre Fritsche, den Hauptgeschäftsführer der IHK Cottbus, und Dr. Sebastian Saniuk, dem Abteilungsleiter für Wirtschaft

und Entwicklung im Marschallamt der Wojewodschaft Lubuskie für das Zukunftsfeld „Industriellandschaft in der Lausitz und Lubuskie – Wie können wir die Zusammenarbeit stärken?“, sowie mit Moritz Schönfelder vom brandenburgischen Ministerium für Gesundheit und Soziales und Ewa Jaske, der Direktorin der Abteilung für Gesundheitsschutz im Marschallamt der Wojewodschaft Lubuskie, für das Zukunftsfeld „Gesundheitswesen in der Lausitz und Lubuskie. Ist eine gemeinsame Modellregion möglich?“, versierte Referenten, die bereits erste konkrete Kooperationsbedarfe vorstellten.

Nach den einführenden Vorträgen folgten jeweils Paneldiskussionen, die ebenfalls prominent besetzt waren. So trafen im Wirtschaftspanel Geschäftsführer von deutschen und polnischen Unternehmen zusammen, die erfolgreich in beiden Ländern aktiv sind, um sich mit den Key-Note-Speakern und dem Publikum auszutauschen. Dazu gehörten: Robert Bednarek von der Grupa Azoty/ATT Polymers, Dieter Lubert von der Calleg Group, Harald Wiede von Tekra sowie Florian Ehlert von ENERTRAG. Im Gesundheitspanel trafen Vertreter von Hochschulen und Krankenhäusern, wie Andrea Stewig-Nitschke von der Medizinischen Universität Lausitz – Carl Thiem (MUL – CT), Prof. Marcin Zaniew vom Collegium Medicum der Universität Zielonogorski sowie Andreas Mogwitz vom Diakoniekrankenhaus Naëmi Wilke Guben mit den Key-Note-Speakern zusammen und sorgten für spannende Impulse. Im Rahmen beider Zukunftsfelder wurden erfreulicherweise viele konkrete Vorschläge eingebracht.

Dazu zählten bei der wirtschaftlichen Zusammenarbeit die Entwicklung einer gemeinsamen Vermarktung der Wirtschaftsförderung als eine Investitionsregion in Europa, die Schaffung eines grenzüberschreitenden Clusters für relevante Bereiche (u. a. Metall) unter Einbeziehung der Wissenschaft.

Zudem verwies das Unternehmen ENERTRAG auf seinen Plan in der Doppelstadt Guben-Gubin ein grenzüberschreitendes Verbundkraftwerk realisieren zu wollen.

Im medizinischen Bereich stellten Vertreter auf die Potenziale einer Zusammenarbeit in der medizinischen Ausbildung zwischen der Medizinischen Universität Lausitz – Carl Thiem und dem Collegium Medicum sowohl auf didaktischer als auch wissenschaftlicher Ebene ab. Ferner wurde auf die Chancen für die Gesundheitswirtschaft verwiesen, die sich z. B. durch die gemeinsame Entwicklung und Testung digitaler Angebote ergeben. Als wichtiger Punkt kristallisierte sich erneut die Erwartung heraus, dass die Schaffung einer Modellregion für Gesundheit auch die Bürgerinnen und Bürger auf beiden Seiten der Neiße mitnimmt und Deutschen wie Polen den Zugang zu benötigten Gesundheitsdienstleistungen im Nachbarland entscheidend erleichtert. Aktuell hat sich das Diakoniekrankenhaus Naëmi-Wilke in Guben hier mit polnischen und deutschen Partnern auf den Weg gemacht, um ein solches Angebot über ein Gesundheitszentrum in Gubin zu ermöglichen.

Die Grenzregion hat alle Chancen sich sehr gut weiterzuentwickeln, wenn es gelingt einige der genannten Ideen umzusetzen.

Unser herzlicher Dank gilt den Teilnehmenden, insbesondere den Referenten, Diskutanten und Dolmetschern, sowie unserem Moderator Heiko Jahn, der Geschäftsführer der Wirtschaftsregion Lausitz.

Die Veranstaltung wurde mit Unterstützung des Lausitzbeauftragten des Ministerpräsidenten, Dr. Klaus Freytag, der Wirtschaftsregion Lausitz, dem Europe Direct Zielona Góra sowie unserer Euroregion Spree-Neiße-

Bober e. V. und dem dort ansässigen EU-Infopunkt Europe Direct Guben organisiert.

Euroregion Spree-Neiße-Bober e. V.

„Gemeinsam stärker!“ – Erfolgreicher Abschluss und Startschuss für die Fortführung des deutsch-polnischen Bürgerbeteiligungsprojekts



Große Freude über die Fortsetzung des Projekts

Foto: Euroregion Spree-Neiße-Bober e. V.

Mit einem Abschlusstreffen endete am 23. und 24. September 2025 in Berlin die erste Phase des Förderprogramms „Common Ground – Über Grenzen mitgestalten“ der Robert-Bosch-Stiftung.

Vertretungen aller acht geförderten Projekte sowie Partnerorganisationen aus verschiedenen Grenzregionen Deutschlands kamen zusammen, um drei Jahre Bürgerbeteiligung über Grenzen hinweg zu reflektieren und Zukunftsperspektiven zu diskutieren. Im Mittelpunkt stand die Frage: Wie können die Bürgerinnen und Bürger in Grenzregionen ihre Lebenswirklichkeit stärker mitgestalten? Die Teilnehmenden betonten, dass die europäische Idee vor allem in den Regionen lebendig wird – dort, wo die Menschen tagtäglich über Grenzen hinweg leben, arbeiten und Beziehungen pflegen, jedoch politische Mitsprache meist nur im eigenen Land möglich ist.

„Gemeinsam stärker! Gemeinsame Krisenbewältigung in der deutsch-polnischen Grenzregion“ in der Euroregion Spree-Neiße-Bober

Als ein sehr gutes Beispiel wurde dabei erfreulicherweise unser Projekt

„Gemeinsam stärker!“ eingeschätzt. Zusammen mit unseren Projektpartnern vom Landkreis Krosnienski und vom Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa organisierten wir in den vergangenen zwei Jahren fünf deutsch-polnische Bürgerdialoge mit über 400 Teilnehmenden. Zudem gründete sich ein paritätisch besetzter deutsch-polnischer Bürgerbeirat mit zehn ehrenamtlichen Mitgliedern. Dieses neue Format hat sich – ähnlich wie bspw. in der Region Saar-Moselle – als Schlüssel für eine nachhaltige Beteiligungskultur erwiesen.

In seiner Laudatio würdigte Martin Kremer, Generalkonsul in Breslau, das Engagement unserer Grenzregion: „Es entstand ein lebendiger Dialograum, der weit über das Thema Krisenkommunikation hinausging. In den Bereichen Bildung, Mobilität, Gesundheitsversorgung und Tourismus zeigten sich nicht nur gemeinsame Herausforderungen – sondern auch die große Bereitschaft der Menschen, grenzübergreifend Lösungen zu entwickeln.“

Fortsetzung in der zweiten Phase

Zum Abschluss des Programms gab die Robert-Bosch-Stiftung bekannt,

dass die Bürgerbeteiligung in vier Grenzregionen fortgesetzt wird. Unsere Euroregion konnte mit ihrem Projektvorschlag „Gemeinsam stärker 2.0“ die Jury überzeugen und wird ihre Arbeit mit beiden Partnerlandkreisen in den kommenden zwei Jahren intensivieren. Ein besonderer Fokus liegt dann auf der systematischen Einbindung junger Menschen, die bestmöglich in die Bürgerdialoge und den Bürgerbeirat integriert werden sollen. Darüber hinaus werden wir prüfen, wie die grenzüberschreitende Bürgerbeteiligung institutionell verankert werden kann.

Gemeinsam für Zusammenhalt und Gestaltungswillen

Die Zielsetzung bleibt klar: Zusammenhalt stärken, Gestaltungswillen fördern und die Zusammenarbeit der Menschen über Grenzen hinweg sichtbar machen.

Weitere Informationen befinden sich unter: bosch-stiftung.de und euroregion-snb.de.

Euroregion Spree-Neiße-Bober e. V.



Landrat Harald Altekürger mit dem Abschlussbericht des Projekts Common Ground Foto: Medienzentrum Spree-Neiße, P. Lucia

Wirtschaftsförderung und Strukturwandel in der Lausitz

Gründerstory: „Einfach machen. Aber nicht allein.“ Max Schneider: Mit Beratung und Mut in die Selbstständigkeit

Für Max Schneider war der Schritt in die Selbstständigkeit kein spontaner Entschluss, sondern das Ergebnis eines längeren inneren Prozesses. „Eigentlich war ich mir erst sicher, als ich beim Gewerbeamt stand und mein Gewerbe angemeldet habe“, erzählt er rückblickend. Die Idee war da, die Begeisterung für den Beruf ebenfalls. Aber der Respekt vor dem „Bürokratie-Biest“ und vielen unbekannten Themen war groß. Erst durch gezielte Unterstützung und Förderangebote begann aus der Idee ein handfestes Vorhaben zu werden.

Von der Ausbildung zur eigenen Geschäftsidee

Schon während seiner Ausbildung war Max Schneider klar, dass ihn ein klassisches Angestelltenverhältnis auf Dauer nicht zufriedenstellen würde. „Ich habe gemerkt, wie viel Freude mir der Beruf macht. Aber ich wollte mehr mitgestalten, eigene Ideen einbringen und selbst entscheiden.“ Besonders als ihm bewusst wurde, wie angespannt die Personalsituation in der Branche ist, wuchs sein Vertrauen in die eigenen Chancen. Der Fachkräftemangel ist real und eröffnet engagierten Gründerinnen und Gründern neue Perspektiven. So reifte der Entschluss, den Weg in die Selbstständigkeit zu gehen.

Durch die CIT GmbH zur Klarheit und Struktur

Den entscheidenden Schub erhielt Max Schneider durch die CIT GmbH. Besonders hilfreich war für ihn die individuelle Beratung. „Vor allem bei der Ausarbeitung meines Businessplans und beim Finanzierungsplan habe ich viel Unterstützung bekommen“, sagt er. Die Gespräche halfen dabei, seine Vorstellungen greifbar zu machen und wirtschaftlich tragfähig zu planen. Zudem konnte er im Coaching wichtige Grundlagen verstehen, etwa zu Förderprogrammen oder rechtlichen Anforderungen: „Gerade bei den bürokratischen Abläufen hatte ich viele Fragen. Die

Coaches haben mir alles verständlich und sachlich erklärt. Das hat mir wirklich die Angst genommen.“

Zweifel ernst nehmen, aber nicht bremsen lassen

Der Weg zur Gründung war für Max Schneider mit vielen Fragen verbunden: Welche Rechtsform passt zu seinem Vorhaben? Wie geht man bei der Finanzierung am besten vor? Was ist bei der Preisgestaltung zu beachten? Im Coaching wurde auf all diese Themen eingegangen: „Mir hat vor allem geholfen, dass mir niemand etwas aufgedrängt hat. Ich konnte meine Entscheidungen eigenständig treffen, hatte aber immer fachlich fundierte Unterstützung an meiner Seite“. Seine größte Sorge war der Umgang mit rechtlichen und bürokratischen Hürden. Auch das fehlende Wissen rund um Unternehmertum war eine Herausforderung. „Dank der Begleitung im Projekt konnte ich mich gut vorbereiten. Heute bin ich viel strukturierter, kann besser mit Formularen umgehen und plane meine Arbeit mit mehr Weitsicht“, so der Gründer weiter.

Ein neuer Blick auf unternehmerisches Denken

Im Laufe der Zusammenarbeit mit der CIT GmbH veränderte sich auch der Blick von Max Schneider auf das Thema Unternehmertum. Besonders wichtig war für ihn die Erkenntnis, dass gute Netzwerke und gezielte Informationen oft mehr bewirken können als Geld: „Ich habe gelernt, dass man mit den richtigen Kontakten und einem offenen Ohr für neue Ideen viel bewegen kann. Man muss nicht alles wissen, aber man muss wissen, wen man fragen kann.“

Erste Erfolge und ein klarer Plan

Rückblickend ist er stolz auf das, was er bereits erreicht hat. Gemeinsam mit der CIT GmbH entwickelte er einen fundierten Businessplan, der die Grundlage für einen erfolgreichen Antrag auf Gründungszuschuss bildete. Der Antrag wurde bewilligt. Damit war ein erster Meilenstein ge-

schaft und die Gründung auf einem stabilen Fundament aufgebaut.

Ein Rat an andere Gründungsinteressierte

Max Schneider möchte anderen Mut machen, die ebenfalls mit dem Gedanken spielen, sich selbstständig zu machen: „Einfach mal den Kontakt zur CIT GmbH suchen. Die Mitarbeitenden sind offen, ehrlich und unterstützen einen individuell. Wichtig ist nur, dass man seine Ziele klar formuliert und offen für Rückmeldungen bleibt.“ Heute blickt er zuversichtlich in die Zukunft. Die Entscheidung zur Selbstständigkeit war nicht immer einfach, aber sie war richtig. Durch die Begleitung im Projekt „GiB SPN“ wurde aus einer Idee ein tragfähiges Geschäftsmodell. Und aus vielen kleinen Schritten ein großer persönlicher Erfolg.

Sie möchten selbstständig werden?

Die CIT GmbH begleitet Sie im Rahmen des kostenfreien Projekts „GiB SPN – Regional stark gegründet in Spree-Neiße“ bei Ihrer Existenzgründung. Ob Ideenentwicklung, Businessplanung oder der Aufbau Ihres Unternehmens – bei Coachings, Beratungen und individuellen Formaten steht Ihnen ein erfahrenes Team zur Seite.

CIT – Centrum für Innovation und Technologie GmbH



cit.forstlausitz
www.cit-wfg.de

Unsere nächsten Veranstaltungen für Gründungswillige

Für Neustarter:

Gruppencoaching

3-tägig

04.11. – 05.11.2025

Jeweils 16:00 – 21:00 Uhr

Veranstaltungsort:

CIT GmbH

Inselstraße 30/31

03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)

Auch **Online-Teilnahme** möglich.

Anmeldefrist: 30.10.2025

Anmeldung:

Tel.: 03562 69 241 00 | **E-Mail:** info@cit-wfg.de

Geförderter Glasfaserausbau in der Amtsgemeinde Burg (Spreewald)/Bórkowy (Błota): Mit Deutsche Glasfaser für die digitale Zukunft gerüstet

Deutsche Glasfaser, Pionier für den Glasfaserausbau im ländlichen und suburbanen Raum, hat den geförderten Ausbaus des Glasfasernetzes in Briesen, Burg (Spreewald)/Bórkowy (Błota), Dissen-Striesow/Dešno-Strjażow, Guhrow/Góry, Schmogrow-Fehrow/Smogorjow-Prjawoz und Werben/Wjerbno nahezu abgeschlossen.

In Briesen/Brjazyna und Guhrow/Góry sind die Tiefbauarbeiten bereits vollständig beendet. Dort wurden sämtliche FTTH-Anschlüsse („Fiber To The Home“ – Glasfaser bis ins Haus) für die geförderten Haushalte, die sich für einen Vertrag mit Deutsche Glasfaser entschieden haben, planmäßig verlegt. Diese Kundinnen und Kunden sind nun an das Hochgeschwindigkeitsinternet angeschlossen.

Auch in Dissen-Striesow/Dešno-Strjażow und Werben/Wjerbno sind die Tiefbauarbeiten abgeschlossen, hier laufen derzeit noch die Aktivierungen der Glasfaseranschlüsse. In Burg (Spreewald)/Bórkowy (Błota) und Schmogrow-Fehrow/Smogorjow-Prjawoz befindet sich der Ausbau in der finalen Phase: Aktuell werden noch Lückenschlüsse hergestellt und weitere Haushalte an das neue Netz angeschlossen.

Im Rahmen des staatlichen Förderprojekts hat Deutsche Glasfaser in Briesen/Brjazyna, Burg (Spreewald)/Bórkowy (Błota), Dissen-Striesow/Dešno-Strjażow, Guhrow/Góry, Schmogrow-Fehrow/Smogorjow-Prjawoz und Werben/Wjerbno insgesamt etwa 200 Kilometer Glasfa-

serkabel verlegt. Von der Förderung profitieren Haushalte mit einer geringeren Internetversorgung als 30 Mbit/s. Das neugebaute Telekommunikationsnetz bietet dank der FTTH-Glasfaserleitungen nun die nötige Leistungsstärke, um die weiter zunehmenden Datenmengen stabil und schnell zu übertragen.

„Als ein Digital-Versorger der Regionen setzen wir uns für eine flächendeckende Glasfaserversorgung im ländlichen und suburbanen Raum ein. Wir freuen uns, dass wir gemeinsam mit den Beteiligten vor Ort den Grundstein für die digitale Zukunftsfähigkeit von Briesen/Brjazyna, Burg (Spreewald)/Bórkowy (Błota), Dissen-Striesow/Dešno-Strjażow, Guhrow/Góry, Schmogrow-Fehrow/Smogorjow-Prjawoz und Werben/Wjerbno gelegt haben“, so Jörg Rothbarth, Manager Kommunale Kooperationen Region Mitte bei Deutsche Glasfaser.

Mehr Informationen zum Glasfaserausbau gibt es im Servicepunkt von Deutsche Glasfaser in der Triebeler Straße 102, 03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) jeden Mittwoch von 10:00 bis 13:00 Uhr und 14:00 bis 17:00 Uhr sowie jeden Donnerstag von 10:00 bis 13:00 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr. Bei dem Fachhandelspartnern Funk und Technik Service GmbH (Berliner Straße 4-8, 03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)) und Das digitale Büro - Rico Piske (Lutherstraße 43, 02943 Weißwasser O./L.) erhalten Sie Informationen über Deutsche Glasfaser und die buchbaren Produkte. Diese gibt es auch online unter www.deutsche-glasfaser.de oder telefonisch unter 02861 - 890

600. Alle Fragen zum Bau beantwortet die Deutsche Glasfaser Bau-Hotline unter 02861 - 890 60 940 montags bis freitags in der Zeit von 07:00 bis 18:00 Uhr.

Unternehmensgruppe Deutsche Glasfaser

Die Unternehmensgruppe Deutsche Glasfaser ist der führende Glasfaserversorger für den ländlichen und suburbanen Raum in Deutschland. Als Pionier und Schrittmacher der Branche plant, baut und betreibt Deutsche Glasfaser anbieteroffene Glasfaseranschlüsse für Privathaushalte, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen. Sie strebt als Digital-Versorger der Regionen den flächendeckenden Glasfaserausbau an und trägt damit maßgeblich zum digitalen Fortschritt Deutschlands bei. Mit innovativen Planungs- und Bauverfahren ist Deutsche Glasfaser der Technologieführer für einen schnellen und kosteneffizienten FTTH-Ausbau. Die Unternehmensgruppe zählt zu den finanzstärksten Anbietern im deutschen Markt und verfügt mit den erfahrenen Glasfaserinvestoren EQT und OMERS über ein privatwirtschaftliches Investitionsvolumen von über zehn Milliarden Euro.

*Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/
Wokrejs Sprjewja-Nysa*



Informationen der Verwaltung

Afrikanische Schweinepest: Nahezu vollständige Aufhebung der Sperrzonen in Spree-Neiße

Im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa wurde vor nunmehr fünf Jahren der erste ASP-Fall in Deutschland amtlich festgestellt. Durch das Tierseuchengeschehen war noch vor drei Jahren der gesamte Landkreis mit ASP-Sperrzonen versehen.

In dem betroffenen Gebiet der Restriktionszonen (Sperrzonen I und II) wurde zuletzt am 18. April 2024 ein ASP-Ausbruch beim Schwarzwild registriert. Vor diesem Hintergrund hat die Kreisverwaltung die Tierseuchenallgemeinverfügung angepasst. Somit wurde die **Sperrzone II**, die sich nun auf den östlichen Bereich des ersten Zaunes nach Polen, dem Hochrisikokorridor, beschränkt, von 130 Quadratkilometer auf 11 Quadratkilometer und die **Sperrzone I** von 689 Quadratkilometer auf 263 Quadratkilometer reduziert.

Um der Einwanderung von infizierten Wildschweinen aus dem polnischen Nachbarland vorzubeugen, bleibt der



Arbeiten an ASP-Schutzzäunen

entlang der Landesgrenze zu Polen errichtete Schutzkorridor bestehen. Die Tierseuchenallgemeinverfügung trat mit Wirkung **zum 23. September 2025** in Kraft und ist auf der Website des Landkreises unter www.lkspn.de

sowie im Amtsblatt Nr. 29/2025 zu finden.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa



Das Sachgebiet Wohngeld des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa berät und unterstützt Sie vor Ort:



Information & Anmeldung:

Termine können Sie unter der E-Mail-Adresse sozialamt@lkspn.de oder unter den angegebenen Telefonnummern vereinbaren.

Stadt Drebkau/Drjowk	Stadt Welzow/Wjelcej	Amt Peitz/Picnjo	Gemeinde Kolkwitz/Golkojce
13. November 13:00 - 15:00 Uhr	11. November 13:00 - 15:30 Uhr	04. November 13:30 - 16:00 Uhr	06. November 13:00 - 15:00 Uhr
11. Dezember 13:00 - 15:00 Uhr	09. Dezember 13:00 - 15:30 Uhr	02. Dezember 13:30 - 16:00 Uhr	04. Dezember 13:00 - 15:00 Uhr
08. Januar 13:00 - 15:00 Uhr	13. Januar 13:00 - 15:30 Uhr	06. Januar 13:30 - 16:00 Uhr	08. Januar 09:00 - 11:00 Uhr
12. Februar 13:00 - 15:00 Uhr	10. Februar 13:00 - 15:30 Uhr	03. Februar 13:30 - 16:00 Uhr	05. Februar 09:00 - 11:00 Uhr
Wo?	Wo?	Wo?	Wo?
Stadt Drebkau/Drjowk Schloßstraße 9 / Kavalierschhaus 03116 Drebkau/Drjowk	Stadtverwaltung Welzow/Wjelcej "Alte Dorfschule" Schulstraße 6 03119 Welzow/Wjelcej	Amt Peitz/Picnjo Schulstraße 6 03185 Peitz/Picnjo	Familien- und Nachbarschaftstreff Am Klinikum 30 03099 Kolkwitz/Golkojce
Anmeldungen unter: 03562 986 - 15051	Anmeldungen unter: 03562 986 - 15061	Anmeldungen unter: 03562 986 - 15060	Anmeldungen unter: 03562 986 - 15079

Baumfällungen nur in den Wintermonaten

Das dem Schutz von wildlebenden Tieren geltende Verbot nach dem Bundesnaturschutzgesetz, Bäume in der Zeit zwischen dem 1. März und dem 30. September zu fällen, ist mittlerweile regelmäßig in den Medien vertreten. Dennoch fällt Eigentümern häufig erst kurz vor dem Frühlingsbeginn auf, dass Gehölze auf ihren Grundstücken beseitigt werden müssen.

Ausnahmen von dem Verbot sind jedoch nur zulässig, wenn z. B. die Verkehrssicherheit ernsthaft beeinträchtigt ist. Zeitliche Engpässe bei ausführenden Unternehmen können

i. d. R. nicht anerkannt werden. **Aus diesem Grund werden alle Eigentümer gebeten, ihren Baumbestand zeitnah zu kontrollieren und die erforderlichen Genehmigungen für die Baumfällung schnellstmöglich bei der Unteren Naturschutzbehörde zu beantragen, um eine fristgerechte Bearbeitung der Anträge gewährleisten zu können.**

Bei der Frage, ob Gehölze geschützt sind und ob für deren Beseitigung eine Genehmigung beantragt werden muss, berät die Untere Naturschutzbehörde gern. Die Kontaktaufnahme

kann über den Fachbereich Umwelt (Tel.: 03562 986-17001, E-Mail: umweltamt@lkspn.de) erfolgen.

Die Verordnung des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa zum Schutz von Bäumen, Feldhecken und Sträuchern ist online abrufbar unter www.lkspn.de (Stichwort „Baumfällung“ in der Suchfunktion). Hier finden Sie auch die entsprechenden Antragsformulare und Informationsmaterial.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Sportliches Event des Fördervereins Krankenhaus Spremberg e. V. im Kinderdomizil in Spremberg/Grodtk

Jedes Jahr zur Weihnachtszeit klopft der Förderverein Krankenhaus Spremberg e. V. an die Pforten des Kinderdomizils in Spremberg/Grodtk und erkundigt sich bei den Kindern und Jugendlichen nach ihren Weihnachtswünschen. In einer Wunschbaumaktion werden durch die Mitarbeitenden des Fördervereins und des Krankenhauses Spremberg diese Wünsche erfüllt und während der großen Weihnachtsfeier im Kinderdomizil wundervoll verpackte Päckchen jedem Einzelnen überreicht.

Vor diesem Hintergrund kam bei dem einen oder anderen Wunscherfüller die Frage nach dem Leben der Kinder und Jugendlichen im Kinderdomizil Spremberg auf und relativ schnell war die Idee einer gemeinsamen Veranstaltung geboren. Diese sollte von einem gesundheitsfördernden, informativen und lehrreichen Charakter geprägt und dazu mit Spiel und jeder Menge Spaß versetzt sein. Da das Kinderdomizil über einen Beachvol-

leyballplatz und einen Bolzplatz zum Fußballspielen verfügt, war der Plan schnell gefasst.

Der Förderverein Krankenhaus Spremberg e. V. organisierte mit dem Kinderdomizil Spremberg für die Mitarbeitenden des Krankenhauses Spremberg am 24. September 2025 einen kurzweiligen Nachmittag. Die Gäste konnten sich über das Leben der Kinder und Jugendlichen im Kinderdomizil informieren. Anschließend ging es zum sportlichen Teil mit Spiel und Spaß; es gab Einblicke in eine ärztliche Sprechstunde sowie in Erste-Hilfe-Maßnahmen im Rettungswagen und kulinarischen Genuss mit Eis und Popcorn.

Neben sportlichen Aktivitäten konnten sich die Kinder und Jugendlichen einen Rettungswagen von innen anschauen und erhielten eine Erläuterung, was die Aufgaben der Rettungsassistenten sind, welche Untersuchungen im Rettungswagen durchgeführt werden und welche zahlreichen Instru-

mente dabei zum Einsatz kommen. Einige Kinder nutzten die Möglichkeit, ihre Plüschtiere während der durchgeführten „Teddysprechstunde“ untersuchen zu lassen. Glücklicherweise gab es nur kleinere Verletzungen bei Teddy und Co., die sich schnell mit einer Kuscheleinheit oder einem leckeren Eis für die jungen Kuscheltierbesitzer behandeln ließen.

Die Auswertung dieser Veranstaltung brachte jedem Teilnehmenden nicht nur eine Urkunde ein, sondern auch die einstimmige Meinung, dass es ein fantastischer Nachmittag mit viel Spaß und Freude für alle war.

Ein herzliches Dankeschön geht an das Organisationsteam des Fördervereins Krankenhaus Spremberg e. V. und an alle Mitwirkenden und Teilnehmenden.

Corinna Klonz-Wille, Leiterin Kinderdomizil Spremberg

Fördermöglichkeit für Weiterbildungseinrichtungen in der Erwachsenenbildung

Die Kreisverwaltung stellt für den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa Fördermittel zur Grundversorgung gemäß § 7 des Brandenburgischen Erwachsenenbildungsgesetz (BbgEBG) vom 01. Januar 2024 zur Verfügung. Voraussetzung für den Erhalt der Fördermittel bildet die Anerkennung als Weiterbildungseinrichtung gemäß BbgEBG §9 durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport. **Bis zum 30. November 2025** können Anträge von anerkannten Bildungsträgern für das Jahr 2026 gestellt werden.

Nähere Informationen gibt es unter der Telefonnummer: 03562 6981-94018 – Petra Neumann (Sachbearbeiterin Kultur).

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

„Vitamin B“ startet ins Schul- und Kitajahr 2025/26 – ein praktischer Wegweiser für pädagogische Fachkräfte

Zum Beginn des neuen Schuljahres 2025/26 hat das Bildungsbüro der Stadt Cottbus/Chóšebuz gemeinsam mit dem Bildungsbüro des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa frischen Schwung in die Bildungslandschaft gebracht. Mit der neuen Ausgabe des Bildungskatalogs „Vitamin B“ erhalten pädagogische Fachkräfte ein praxisnahes Werkzeug voller Ideen und Inspiration. Ob ein spannender Ausflug mit der Kitagruppe, ein Projekttag im Museum oder kreative Workshops für die ganze Klasse – auf über 240 Seiten präsentieren rund 90 Einrichtungen fast 400 Angebote, die die Vielfalt und Lebendigkeit der Lausitzer Bildungslandschaft widerspiegeln. „Vitamin B“ macht Lust aufs Entdecken und zeigt, wie abwechslungsreich und erlebnisvoll Lernen außerhalb von Klassenzimmer und Gruppenraum sein kann. Der Katalog lädt pädagogische Fachkräfte ein, gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen die Region neu zu

erkunden. Ein besonderer Dank gilt allen Akteurinnen und Akteuren sowie Einrichtungen, die mit ihren Angeboten „Vitamin B“ möglich gemacht haben. Sie alle tragen dazu bei, die Bildungsvielfalt in der Lausitz sichtbar zu machen und zu stärken.

Das Bildungsbüro lädt zudem weitere Anbieterinnen und Anbieter herzlich ein, ihre Ideen einzubringen und den Katalog fortlaufend zu bereichern.

Kontaktinformationen: bildungsbuero@cottbus.de

Der gedruckte Bildungskatalog wird kostenlos an Schulen und Kitas in Cottbus/Chóšebuz und im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa verteilt. Gleichzeitig ist er auch online unter www.cottbus.de abrufbar.

Das Projekt wird im Rahmen des Programms Bildungskommunen durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF PLUS) gefördert.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/
Wokrejs Sprjewja-Nysa



Layout des Bildungskatalogs
„Vitamin B“

Tag der Zahngesundheit im Tierpark Cottbus – Azubis aus dem Oberstufenzentrum II Spree-Neiße aktiv im Einsatz

Am 17. September 2025 startete im Tierpark Cottbus eine besondere Aktion zum bundesweiten Tag der Zahngesundheit. Gemeinsam mit der Landeszahnärztekammer Brandenburg luden der Tierpark Cottbus und das Oberstufenzentrum II des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa rund 360 Kinder aus 16 dritten Klassen aus ganz Brandenburg zu einem spannenden Erlebnistag ein. Die Schülerinnen und Schüler erkundeten den Tierpark und absolvierten abwechslungsreiche Stationen rund um das Thema Zahngesundheit: von zahngesunder Ernährung über den Aufbau des Gebisses bis hin zur Pro-

phylaxe. Ergänzt wurde das Angebot durch den zentralen Aktionsplatz mit Zahnputzbrunnen, Hindernisparcours, Stationen der Zooschule, Kinderschminken und vielem mehr.

Die Auszubildenden der Fachrichtung Zahnmedizinische Fachangestellte am Oberstufenzentrum II hatten die Stationen im Rahmen ihrer schulischen Ausbildung vorbereitet. Sie entwickelten Materialien, erarbeiteten Präsentationen, gestalteten interaktive Angebote und stellten Informationsmappen für Zahnarztpraxen zusammen.

Bereits seit dem vergangenen Schuljahr liefen dafür die intensiven Vorbe-

reitungen.

Unterstützt wurden die Klassen außerdem von Auszubildenden des ersten Lehrjahres, die als Lotsen durch den Tierpark begleiteten. Ein abschließendes Quiz in den Schulen rundete den Projekttag ab.

Mit dieser Aktion leisten die angehenden Fachkräfte einen wichtigen Beitrag zur frühzeitigen Aufklärung und nachhaltigen Förderung der Zahngesundheit bei Kindern – praxisnah, lebendig und mit großem Engagement.

Oberstufenzentrum II des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa



Bürgersprechstunde beim Landrat Harald Altekürger



Die nächste Bürgersprechstunde findet am Dienstag, dem 11. November 2025, in der Zeit von 15:00 bis 17:00 Uhr, im Raum A.1.11 im Kreishaus, Heinrich-Heine-Straße 1 in 03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) statt.

Bürgerinnen und Bürgern können sich mit ihren Anliegen in dieser Zeit direkt an den Landrat wenden oder ihn telefonisch unter Tel.: 03562 986-10001 erreichen.

Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Schadstoffsammlung im Herbst 2025



Die mobile Schadstoffsammlung erfolgt zweimal pro Jahr, im Frühjahr und im Herbst, im gesamten Gebiet des Landkreises Spree-Neiße/

Wokrejs Sprjewja-Nysa durch die ALBA Lausitz GmbH. Am Schadstoffmobil können schadstoffhaltige Abfälle in haushaltsüblichen Mengen an 138 Haltepunkten im Landkreis kostenfrei abgegeben werden. Als haushaltsübliche Mengen gelten bis zu 10 kg bzw. 10 l je Einzelanlieferung, jährlich entsprechend bis zu 20 kg bzw. 20 l pro Person und Jahr. Die Gebindegrößen dürfen 20 l nicht überschreiten.

Es wird um Verständnis dafür gebeten, dass die Mitarbeitenden des Schadstoffmobils als Auftragnehmer für den „aspn“ dazu angehalten sind, die Bestimmungen der Abfallentsorgungssatzung bezüglich der anzunehmenden Mengen und Gebindegrößen einzuhalten.

Mehr als haushaltsübliche Mengen aus privaten Haushalten werden ganzjährig kostenfrei an der Schadstoffsammelstelle in Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca), Zur Deponie 1, angenommen.

Die diesjährige Herbstsammlung findet im Zeitraum vom 20. Oktober 2025 bis 14. November 2025 statt.

Alle Termine und Haltepunkte des Schadstoffmobils sind im Abfallkalender des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa, Seite 16 bis 21, und auf der Internetseite www.eigenbetrieb-abfallwirtschaft.de zu finden.

Folgendes ist zu beachten:

Schadstoffe dürfen niemals nur am Haltepunkt abgestellt werden, da hier Gefahr für Kinder und Umwelt ausgehen kann. Schadstoffe stets persönlich dem anwesenden

Fachpersonal am Schadstoffmobil bzw. an der stationären Sammelstelle übergeben.

Die Schadstoffe sollten nach Möglichkeit in der Originalverpackung oder entsprechend gekennzeichnet abgegeben werden.

Keinesfalls sollten verschiedene Stoffe miteinander vermischt werden, da gefährliche chemische Reaktionen entstehen können.

Das kann in die Restmülltonne:

Nachfolgende Stoffe können bedenkenlos über die Restmülltonne entsorgt werden, da diese Abfälle keine schädlichen Stoffe wie Lösungsmittel mehr enthalten:

- ausgehärtete Altlacke und -farben
- Wand-/Dispersionsfarbe (eingetrocknet)
- wassermischbare und ausgehärtete Klebstoffe und Dichtungsmassen
- Kosmetika, Körperpflegemittel und Waschmittelreste
- Speiseöle und -fette (verschlossen in einem Gefäß)
- geringe Mengen Altmedikamente
- Glühlampen (keine Energiesparlampen und Leuchtstoffröhren)
- Pinsel, Farbbrollen u. a.

Das kann in die Gelbe Tonne:

- restentleerte Farbeimer und -kanister
- leere Spray- und Farbdosen

Rückfragen beantwortet der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft gern unter der Telefonnummer 03562 6925-0.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Naturschutzbeirat verabschiedet – neuer Naturschutzbeirat nimmt Tätigkeit auf

Bei den Landkreisen und kreisfreien Städten sind Naturschutzbeiräte eingerichtet, die sich aus fachkundigen Personen zusammensetzen und der Unteren Naturschutzbehörde beratend zu Seite stehen. Darüber hinaus ist der Naturschutzbeirat in Verwaltungsverfahren zu beteiligen und vertritt die Belange des Naturschutzes auch im Rahmen eigener Projekte.

Nach nunmehr fünfjähriger Tätigkeit im Ehrenamt wurden am 11. September 2025 die ausscheidenden Mitglieder des Naturschutzbeirates, Frau Dorita Drews, Frau Sabine Brückner, Herr Klaus Rademacher, Herr Dr. Lothar Hanschke und Herr Norbert Elsner (†) durch die Untere Naturschutzbehörde verabschiedet.

Mit einem Präsent dankte der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa im Rahmen einer Verabschiedung den bisherigen Beiratsmitgliedern für die stets konstruktive und vertrauensvolle Zusammen-

arbeit.

Der neue Naturschutzbeirat wurde durch Landrat Harald Altekrüger zum 01. Oktober 2025 für die Zeit bis zum 30. September 2030 in das Ehrenamt berufen. Im Rahmen der ersten Sitzung des neuen Naturschutzbeirates am 14. Oktober 2025 wurden den Mitgliedern ihre Berufungsurkunden übergeben und die ersten wichtigen Beschlüsse gefasst.

Im neuen Naturschutzbeirat sind weiterhin Frau Christina Grätz, Frau Tanja Jarick, Herr Peter Polleschner und Herr Henry Kubaschk tätig. Mit Frau Saskia Dörry, Frau Ramona Oppermann, Herrn Gerald Freihöfer und Herrn Mathias Pösch (Stellvertreter) konnten neue fachkundige und motivierte Mitstreitende für die Arbeit im Naturschutzbeirat gewonnen werden. Der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa freut sich auf die ge-

meinsame Zusammenarbeit und dankt allen Ehrenamtlern bereits an dieser Stelle für ihren nicht selbstverständlichen Einsatz für den Naturschutz.

Für den Naturschutzbeirat werden weiterhin noch Stellvertreterinnen und Stellvertreter gesucht. Interessierte Bürgerinnen und Bürger mit Wohnsitz im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa sind aufgerufen, sich für eine Mitarbeit zu bewerben.

Informationen zum Inhalt der Beiratsarbeit, den fachlichen und persönlichen Voraussetzungen sowie zum Bewerbungsverfahren erteilt der Fachbereich Umwelt (Tel.: 03562 986 17001, E-Mail: umweltamt@lkspn.de).

*Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/
Wokrejs Sprjewja-Nysa*

Kreisvolkshochschule Spree-Neiße



Anmeldungen zu unseren Kursen und Veranstaltungen sind online, per Telefon oder E-Mail oder auch gern persönlich zu unseren Sprechzeiten möglich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Auf folgende Kurse möchten wir Sie in diesem Monat besonders hinweisen – die ausführlichen Kursbeschreibungen finden Sie im Programmheft oder auf unserer Internetseite:

Regionalstelle Forst (Lausitz)/ Baršć (Łużyca)

Yoga - Nidra - Tiefenentspannung
01.11.2025

Unterrichtsort: Sportraum der Schwimmhalle Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)

Samstag, 11:00 – 12:30 Uhr

Internet für Einsteiger

ab 05.11.2025 (5 Termine)

Mittwoch, 13:00 – 16:15 Uhr

Tablet und Smartphone für Einsteiger

ab 05.11.2025 (5 Termine)

Mittwoch, 10:00 – 12:15 Uhr

Gemüse fermentieren – Anfängerkurs

08.11.2025

Samstag, 10:00 – 12:15 Uhr

Bortenpatch

08.11.2025

Samstag, 10:00 – 14:30 Uhr

Klangmeditation

14.11.2025

Unterrichtsort: Sportraum der Schwimmhalle Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)

Freitag, 17:30 – 19:00 Uhr

Körperpflegeprodukte selbst herstellen

29.11.2025

Samstag, 09:00 – 12:00 Uhr

Regionalstelle Guben

Baguette und Brötchen backen – Bio und ohne Zusatzstoffe

07.11.2025

Freitag, 16:00 – 19:45 Uhr

Bildbearbeitung mit GIMP – Grundlagen

ab 11.11.2025 (2 Termine)

Dienstag, 17:30 – 20:30 Uhr

Sichere Lebensmittel – vom Laden bis auf den Teller

12.11.2025

Mittwoch, 17:00 – 18:30 Uhr

Acrylmalerei – Der kreative Start ins Wochenende

ab 14.11.2025 (5 Termine, 14-tägig)

Freitag, 17:00 – 20:00 Uhr

Eltern-Kind-Kurs: Selbstbehauptung und Selbstverteidigung

15.11.2025

Samstag, 10:00 – 12:15 Uhr

Mein Geld im Griff – Der erste Schritt zur finanziellen Freiheit

20.11.2025

Donnerstag, 18:00 – 21:00 Uhr

Arzneitee selbst herstellen – in Zusammenarbeit mit der Stadtapotheke

24.11.2025

Unterrichtsort: Guben, Stadt-Apotheke, Seminarraum

Montag, 17:30 – 19:00 Uhr

Eltern-Kind-Yoga am Samstag

29.11.2025

Samstag, 15:00 – 16:30 Uhr

Kräutergeschenke für Weihnachten

05.12.2025

Freitag, 16:00 – 18:15 Uhr

Yoga am Samstag

13.12.2025

Unterrichtsort: Guben – Polizeisportverein Guben, Mittelstraße 3

Samstag, 14:00 – 18:00 Uhr

Regionalstelle Spremberg**Wohlfühl-Workout vom Einsteiger bis zum Geübten (mit Sylke Rau)**

ab 03.11.2025 (9 Termine)

Montag, 17:30 – 18:30 Uhr

Englisch – Anfängerkurs

ab 04.11.2025 (10 Termine)

Dienstag, 18:30 – 20:00 Uhr

Französisch – Anfängerkurs

ab 06.11.2025 (7 Termine)

Donnerstag, 18:00 – 19:30 Uhr

Handgemachte Naturseifen

06.11.2025

Donnerstag, 16:30 – 19:30 Uhr

Ahnenforschung – Erste Schritte leicht gemacht

10.11.2025 (2 Termine)

Montag, 15:00 – 16:30 Uhr

Künstliche Intelligenz

11.11.2025

Dienstag, 17:00 – 19:15 Uhr

Einbruchschutz geht alle an – gemeinsam für mehr Sicherheit

13.11.2025

Donnerstag, 16:00 – 17:30 Uhr

Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung

19.11.2025

Mittwoch, 16:00 – 18:15 Uhr

Ayurveda & Stressbewältigung

20.11.2025 (2 Termine)

Donnerstag, 17:00 – 20:00 Uhr

Weihnachtliche Gestecke

22.11.2025

Samstag, 09:30 – 11:45 Uhr

Weben

24.11.2025

Montag, 17:00 – 20:00 Uhr

Filzen für die Winter- und Weihnachtszeit

01.12.2025

Montag, 17:00 – 20:00 Uhr

ANMELDUNG & BERATUNG:**Regionalstelle Forst (Lausitz)/ Baršć (Łužyca)**

Telefon: 03562 693816

E-Mail:

forst@kreisvolkshochschule-spn.de

Regionalstelle Guben

Telefon: 03561 2648

E-Mail:

guben@kreisvolkshochschule-spn.de

Regionalstelle Spremberg/Grodtk

Telefon: 03563 90647

E-Mail: spremberg@kreisvolkshochschule-spn.de

www.kreisvolkshochschule-spn.de

Anzeige(n)

FASZINATION PADEL



Schnell, dynamisch, FUNtastisch

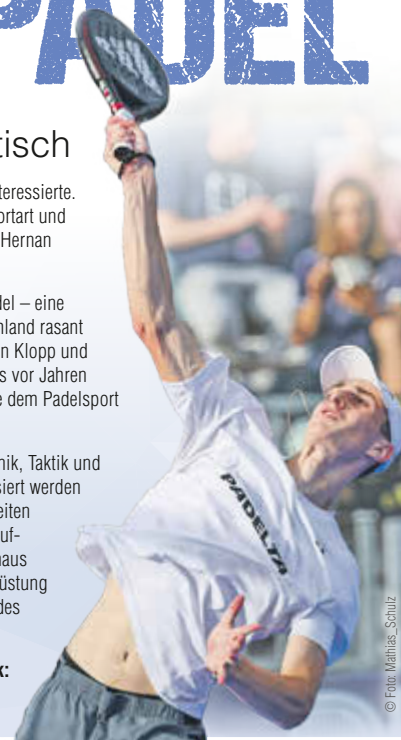
Faszination Padel ist DAS Buch für Padelspieler, -vereine, und -interessierte. Das Handbuch beleuchtet alle Aspekte der rasant wachsenden Sportart und wird u.a. vom Deutschen Padelverband sowie von Trainerlegende Hernan Flores empfohlen.

Der in Spanien und Südamerika weit verbreitete Racket-Sport Padel – eine Mischung aus Tennis und Squash – gewinnt nicht nur in Deutschland rasant an Beliebtheit. Der deutsche Fußballtrainer (u.a. Liverpool) Jürgen Klopp und zukünftige „Head of Global Soccer“ bei Red Bull entdeckte bereits vor Jahren seine Faszination für Padel und auch die BILD-Zeitung attestierte dem Padel sport bereits einen extrem hohen Fun-Faktor.

Faszination Padel vermittelt ein umfassendes Wissen über Technik, Taktik und Regelkunde dieses überaus dynamischen Trendsports: Thematisiert werden grundlegende technische und taktische Fertigkeiten und Fähigkeiten sowohl im Angriff als auch in der Verteidigung, aber auch bei Aufschlägen und Spezialschlägen. Das Buch informiert darüber hinaus über das Verbandsgeschehen in Deutschland, die richtige Ausrüstung und über Padel als Wettkampfsport. Aber auch die Geschichte des Sports kommt in diesem Buch nicht zu kurz!

Die ganze Welt der Trendsportart Padel auf einen Klick:

www.padeleros.de



© Foto Mathias Schulz

Christian Bonk – Faszination Padel:
Ausrüstung – Technik – Taktik – Regeln
Meyer & Meyer Verlag
1. Auflage, Oktober 2024
ISBN: 978-3-8403-7928-4

176 Seiten,
in Farbe
26,-€

ÜBER DEN AUTOR: Christian Bonk ist Padelspieler sowie freier Journalist und gehört zu den wenigen Journalisten in Deutschland, die regelmäßig über Padel schreiben. Auf Padel ist er als erfahrener Tennisspieler bereits vor acht Jahren auf einem Pressetermin in Barcelona aufmerksam geworden, wo er auch erstmalig selbst zum Padel-Racket greifen konnte. Inzwischen ist er regelmäßig auf dem Padel-Court zu finden und hervorragend vernetzt in der sich rasant entwickelten Padel-Community in Deutschland. Bonk schreibt regelmäßig für Magazine, Fachmedien und verschiedene Plattformen aus der Welt des Sports.



POTTENSTEIN / FRÄNKISCHE SCHWEIZ

EIN HERZLICHES „GRÜSS GOTT“ IM FELSENSTÄDTCHEN POTTENSTEIN

Inmitten einer der romantischsten Regionen Bayerns -
Synonym für gelebtes Brauchtum und romantische
Erlebnisse.

Wussten Sie, dass unsere Region, das „Land der
Burgen, Höhlen und Mühlen“ mit einigen
bemerkenswerten Superlativen aufwarten kann und
dabei ihre Gemütlichkeit nicht verloren hat?

FRÄNKISCHE SCHWEIZ, DAS URLAUBSGEBIET MIT

- ✓ der höchsten Brauereidichte der Welt
- ✓ den meisten und schönsten Osterbrunnen
der Welt
- ✓ den meisten Kletterrouten in ganz Europa
- ✓ dem größten Kirschenanbaugebiet
Mitteleuropas
- ✓ den größten Tropfsteinhöhlen
Mitteleuropas
- ✓ den meisten Kirchweihen in Deutschland
- ✓ den meisten Burgen und Burgruinen
in Deutschland

Infos: Tourismusbüro Pottenstein 91278 Pottenstein - www.pottenstein.de

Das idyllische Städtchen liegt
umrahmt von Felsen und Burgen
in der malerischen Landschaft
der Fränkischen Schweiz.

*Wanderhighlight in der
Fränkischen Schweiz – Geführte
Brauerei- und Kulturwanderung:
Ganztägige Tour
über 12 km und
4x Einkehren in
Brauereien und Gaststätten.*

180 km Wanderwege Radfahren
Klettern
Kajak - & Kanufahren
Fliegenfischen
Baden & Wellness
Burgen, Schlösser &
Tropfsteinhöhlen

Luftkurort Waischenfeld



STADT
WAISCHENFELD
seit 1315

Tourist-Information

Telefon (0 92 02) 96 01-17, -27
tourist-info@waischenfeld.bayern.de
www.waischenfeld.de



NUR ALLE 2 JAHRE!

12.
APRIL
 2026

www.avmedia.de



LAUFERLEBNIS Deutsche Weinstraße

Start/Ziel Bockenheim (Pfalz): Die anspruchsvollen Laufstrecken führen durch die reizvolle Landschaft des Weinbau- und Naherholungsgebietes Deutsche Weinstraße, durch romantische Weindörfer, vorbei am Dürkheimer Riesenfass und 2.000 Jahre alten Zeugen der Weingeschichte. Vom Wendepunkt in Bad Dürkheim geht es zurück ins Land der Leininger Grafen.

An den 11 Verpflegungsstellen (einschließlich Start und Ziel) wird selbstverständlich auch Pfälzer Wein angeboten.

Ein Lauf für den Körper und die Sinne! Seien Sie dabei, beim Marathon Deutsche Weinstraße, wo sportliche Höchstleistung auf pfälzer Flair und Gastlichkeit trifft.

MIT DUO- & HALBMARATHON

SPORTREGION
Rhein-Neckar

GERMAN ROAD RACES
WIR SIND LAUFSPORT

Zum Wohl
DIE PFALZ



www.Marathon-Deutsche-Weinstrasse.de

Veranstalter: Landkreis Bad Dürkheim | Ausrichter: TSV Bockenheim | TSG Grünstadt






Feiern Sie mit uns die Rioja!

Jubiläumsweine zum Spitzenpreis

ÜBER
50%
RABATT

~~66,65 €~~
29,99 €*



SCHOTT
ZWIESEL

ZWEI
GLÄSER
INKLUSIVE

VERSANDKOSTENFREI* BESTELLEN: vinos.de/kauftipp



Beste Fachhändler
Spanien 2025



Schnelle Lieferung
in 1-2 Werktagen



Über 130.000 Top-Bewertungen
von glücklichen Kunden

**ZUM
PAKET**



* Gratisversand gilt beim Erstkauf, sonst 2,99 € Versand je Bestellung. Angebot enthält 6 Rotweine à 0,75l/Fl. und 2 Gläser von Schott Zwiesel. Sollte ein Wein ausverkauft sein, wird automatisch der Folgejahrgang oder ein mind. gleichwertiger Wein beigelegt. Aktueller Paketinhalt unter vinos.de/kauftipp. Weitere Produktinformationen (Lebensmittelkennzeichnung) finden Sie unter vinos.de auf der jeweiligen Artikelseite. Angebot ist gültig, solange der Vorrat reicht. Es gelten unsere AGB. Grundpreis/L: 6,66 €. Preise verstehen sich inkl. MwSt. Büro: Wein & Vinos GmbH, Hardenbergstr. 9a, 10623 Berlin, 030 330 855 05 (Mo-Fr 9:00-17:30 Uhr). **Vorteilsnummer: 41226**